

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 206.

Mittwoch den 3. September

1884.

Sitzung

der größeren Kirchengemeinde-Vertretung

Donnerstag den 4. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Turnsaal der Ober-Realschule, Oranienstraße 7, wozu die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Commissionsbericht über die Rechnung von 1882/83.
- 2) Abtretung von Grundeigenthum an die Stadtgemeinde zum Zweck der Anlage einer Straße.
- 3) Genehmigung einer Collecte für den Kirchenbau zu Bethel.
- 4) Bewilligung von Honorar und Remuneration.
- 5) Genehmigung zweier Verträge.
- 6) Ersahwahl zum Kirchenvorstand.

Wiesbaden, den 2. September 1884.

Im Namen des Kirchenvorstandes:

Köhler.

219

Bekanntmachung.

Hente Mittwoch den 3. September, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: Fortsetzung der Baaren-Versteigerung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, hier.

Es kommen zum Ausgebot:

Weisse und schwarze Spitzen, Spizentücher, Rüschen, Blumen, Bouquets, garnirte und ungarnirte Hüte, Knöpfe, Garnituren, Handschuhe, Nähseide u. dgl. m.

Wiesbaden, den 3. September 1884.

8521

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. September cr. Vormittags 11 Uhr will die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier 4 ausgerangirte Latrinewagen mit Faß und 1 eiserne Wagenachse in dem Hofe Friedrichstraße 8 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. September 1884.

111

Der Vorstand.

Samstag den 6. September Nachmittags 3 Uhr Obstersteigerung auf dem Ader des Herrn Geh. Rath's Director Dr. Dünkelberg zu Bonn. Sammelplatz an der „Wilhelmshöhe“.

8517

Frau Anna Assmann, Nicolassstraße 5,

Kunst- und Weißstickerei,

eröffnete am 1. September einen Unterrichts-Cursus in obengenannten Fächern und können noch einige Schülerinnen daran Theil nehmen.

8480

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billig. Gebrachte Schränke nehme in Tausch.

8559

Kassenschrankfabrik von H. Weyer, Bleichstraße 20.

An die evangelischen Bewohner unserer Stadt.

Vom 9. bis 12. September d. J. wird die 38. Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Vereine in unserer Stadt abgehalten.

8503

Da dieses Fest jedenfalls sehr stark besucht wird, so sprechen wir die ergebene Bitte aus, uns zur Unterbringung unserer verehrlichen Gäste behülflich sein zu wollen und uns zu diesem Zwecke Freiquartiere oder auch gegen Bezahlung baldigst zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen beliebe man möglichst bald an Herrn Stadtvorsteher W. Beckel, Häfnergasse 12, zu richten.

8503 Der Wohnungs- und Empfangs-Ausschuß.

Neues Opernhaus Frankfurt a. M.

Interims-Eintrittskarten mit sicherer Anwartschaft auf gute Plätze kostenfrei in der Buchhandlung Jurany & Hensel, Wiesbaden.

84

Männer-Quartett „Hilaria“.

Hente Abend präcis 9 Uhr findet unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung

im Vereinslocale „Zum Anker“ (Neugasse) statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten; 2) Rechnungsablage des Cassirers; 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Aufnahme neuer Mitglieder; 6) Besprechung über das Stiftungsfest; 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

372

Der Vorstand.

Für Geschäfte und Private

bringe meine Buchstabenstickerei in bekannt guter Ausführung und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

8512

E. Hartung, Bleichstraße 11.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigen gestellten Preisen.

4897

Für Regel-Gesellschaften

sind auf meiner Bahn noch mehrere Abende frei.

7957

M. Rieser.

Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

Engros-Lager, für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2
7182 (früher langj. Reisender des Hauses Joh. Danl. Haas).

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. c. empfiehlt in bester und größter Auswahl zu billigsten Preisen die Samenhandlung von **Julius Praetorius, Kirchhoff 26.** 8198

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 1266

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt **Beberqasse 52.** 8519

Gefittet wird jeder Gegenstand, Porzellan feuerfest bei **N. Schröder, Korb- u. Stuhlfecht, Kersir. 14.**

Canal- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt **Waltmühlstraße 10.** 5875

Eine gute **Rither** zu verk. **Orcantenstraße 25, Hinterh.** 8497

Ein gebrauchter **Eisschrank** und ein kleines **Cylindereureau** billig zu verkaufen **Kersirstraße 32.** 8486

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. **Näh. Steingasse 3.** 6830

Eine große **Hundehütte** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Hundehütte“ an die Exped. erbeten. 8314

Alle Sorten **Obst** billig zu haben **Walramstraße 12, 1 Stiege.** 8496

Frühlartoffeln v. Rpf 28 Pf. z. h. **Ede d. Bleich- u. Helenestr.**

Kinder werden den Tag über beaufsichtigt, auch für ganz in **Pflege** genommen **Bleichstraße 11, Seitenbau.** 8341

Feiner, billiger **Wittagötsch** **Geisb. rgstraße 4, 2 Tr.** 7811

Für Gartenbesitzer!

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten und Parks.** Regelrechte, sorgfältige Arbeit wird zugesichert. Bestellungen nimmt **Herr Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7,** entgegen. 8492

Unterrichtet.

Zu dem **Privatunterrichte** eines Knaben, der zu **Ostern** nächsten Jahres in die dem 2. Schuljahre entsprechende Classe der **Vorbereitungsschule** in der **Oranienstraße** eintreten soll, wird ein **Theilnehmer** gesucht. **Näh. Karlstraße 42, 2 St.** 8532

Ein **Student** ertheilt **Nachhilfe-Unterricht** für **Gymnasiasten und Realgymnasiasten.** **N. Rheinstraße 75.** 8068

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als **Lehrerin** thätig war, ertheilt **Unterricht** in **Musik** und **allen Schulfächern.** **Näh. Exped.** 10534

Verloren, gefunden d.

Verloren 1 **Portemonnaie** (Zah. 1 Mk.). Abzug. in der Exped. am Montag hinter der **Beau-Site** ein **schwarzer Cachemir-Chawl.** Abzugeben gegen Bel. **Adelheidstraße 34, 1 Tr.,** bis 11 Uhr. 8520
Gefunden ein **Fernrohr** im **Hess. Ludwigs-Bahnhof.** Abzuholen in **Wallau** bei **Schreinermeister Renz.** 8524

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus mit Garten**, in nächster Nähe der Stadt, wird ohne **Unterhändler** zu kaufen gesucht. Dasselbe muß wenigstens zehn **Zimmer** enthalten und zum **Alten** bewohnen eingerichtet sein. Offerten mit genauer Angabe der **Räumlichkeiten, Lage** und des **Preises** unter **H. F. 50** **Postamt II** erbeten. 8553

Ein **Haus** zu verkaufen. Anzahlung nach **Belieben**, ebenso die **Abtragung des Kapitals.** Näheres **Expedition.** 8482

5,000—45,000 Mark à 4 1/2 % auszuleihen.

P. Fassbinder, Nicolaßstraße 5. 8533
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen**, geübt im **Kleiderausbessern** und **Wäsche**, sucht **Beschäftigung** per Tag **80 Pfg.** Näheres **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus.** 8495

Eine **gewandte Büglerin** hat noch **Tage** zu **besezen.** Näheres **Emserstraße 18, Gartenhaus, Frontspitze.** 8498

Eine **Frau** sucht **Arbeit** im **Waschen** und **Putzen.** Näheres **Kirchgasse 37, Hinterhaus 1 Stiege.** 8491

Eine **reinf. Frau** f. **Monatsstelle.** **N. Helenestr. 22, Dchl.** 8470

Eine **gebildete, junge Wittwe** sucht **Stelle** bei **größeren Kindern** hier oder im **Ausland.** Adressen unter **M. G. 66** an die **Expedition** erbeten. 8485

Eine Köchin,

in jeder Hinsicht **zuverlässig**, mit sehr guten **Zeugnissen** versehen, sucht **Stelle.** **Näh. Adelheidstraße 42, Hinterhaus Parterre.** 8488

Ein **junges Mädchen**, welches noch nicht **gebirt** hat, sucht eine **leichte Stelle**, möglichst zu **Kindern.** Näheres **Helenestraße 20, 2 Stiegen.** 8552

Stelle sucht ein **braves, evangelisches Mädchen** als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**, hier oder **außwärts**, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 8541

Ein **kräftiges Mädchen** mit guten **Attesten** sucht **Stelle** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 8558

Ein **anständiges Mädchen**, im **Kochen** sowie in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht **passende Stelle.** **Näh. Schachtstraße 5, eine Stiege.** 8513

Ein **älteres Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** und **alle Hausarbeiten** verrichten kann, sucht auf **gleich** oder **15. September** **Stelle.** **Näh. Philippsbergstraße 9.** 8502

Ein **junges Mädchen**, im **Nähen** und **Bügeln**, sowie in der **Hausarbeit** bewandert, sucht **Stelle** als **Stütze der Hausfrau** oder **Pflegerin** einer **leidenden Dame**, am liebsten im **Ausland.** Eintritt am **1. October.** **Näh. im „Lannus Hotel“.** 8505

Ein **braves, anständiges Mädchen** aus **guter Familie**, welches in **allen Hausarbeiten** erfahren ist, sucht **sofort** in einer **kleinen Familie** **Stelle.** **Näh. Geisbergstraße 18, Parterre.** 8558

Eine **ältere Frau** wünscht **Stelle** zur **Führung** des **Haus** haltes eines **älteren Herrn** oder einer **Dame**, auch zur **Pflege** von **Kindern.** **N. bei Fr. Jäger, Schwalbacherstr. 27, II.** 8537

Eine **perfekte Köchin**, **bestens von ihrer Herrschaft** **empfohlen**, sucht wegen **Abreise der letzteren** **Stelle** **d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4, B.** 8525

Ein **Mädchen** aus **guter Familie** sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näheres **Expedition.** 8473

Ein **besseres Mädchen**, welches sehr **geübt** im **Nähen** ist, sucht wegen **Abreise** seiner **Herrschaft** **passende Stelle.** **Näh. Nerothal 4, Parterre.** 8490

Ein **Mädchen** aus **guter Familie**, im **Nähen**, **Bügeln** und **allen Hausarbeiten** erfahren, sucht **Stelle.** Näheres **Herrngartenstraße 13, 2 Treppen hoch.** 8468

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. October als Mädchen allein. Näheres Nicolastraße 17 im zweiten Stock. 8384

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 23, 4. Stock. 8546

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 15. Sept. Näh. Wegergasse 14, 5th. 8545

Ein anständiger, zuverlässiger Diener sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8558

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen ges. Philippsbergstr. 9, Bel-Etage. 8547

Ein ordentliches Kaufmädchen gesucht große Burgstraße 3, II. 8494

Eine angehende Bonne und Kinderergärtnerin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8550

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Stern, Franzplatz 1. 8548

Gesucht 1 tücht. Küchenhaushälterin, Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, 1 tüchtige Weißschin und Mädchen für Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8550

Ein zuverlässiges, williges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Dranienstraße 23 im Mittelbau. 8473

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Herrnmühlgasse 4. 8483

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Walramstraße 19. 8489

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zu baldigem Eintritt gesucht Moritzstraße 46 2. St. 8343

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, wird gesucht Emserstraße 75, Eingang durch's Thor. 8493

Selenenstraße 3, 1 Stiege hoch, wird für 15. September ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 8476

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen. 8540

Herrschäftsköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen und Zimmermädchen finden stets Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8558

Für eine kleine Haushaltung ohne Kinder wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Zimmer gesucht. Nur diejenigen, welche besonders gute Zeugnisse vorzeigen können, wollen sich melden Adelsheidstraße 64, Parterre. 8557

Gesucht Herrschäftsköchinnen, bessere Hausmädchen, eine Kellnerin, bürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8556

Gesucht sofort ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Louis Haß, kleine Burgstraße 7, II. 8554

Gesucht eine Hotelhaushälterin, ein Mädchen zu einer Dame und zwei Mädchen vom Lande durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8558

Stilfstraße 1 wird ein anständiges Mädchen gesucht. 8542

Ein braves, geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, wird sofort gesucht Kirchgasse 17. 8555

Gesucht auf gleich oder 15. September ein Mädchen, welches selbstständig antibürgerlich kochen kann und für Hausarbeit als Mädchen alleine Frankfurterstraße 14, Parterre. 8530

Zum 15. September wird ein Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht. Zu erfragen von 4. bis 7. September. Näh. Dranienstraße 29, 1. Etage. 8466

Für ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und sich willig einiger Hausarbeit unterzieht und hierüber gute Zeugnisse aufzeigen kann, wird zum 15. d. Mts. in einem aus zwei Personen bestehenden Haushalt angenehme Stelle frei. Näheres Elisabethstraße 7. 8470

Gesucht sogleich 4-6 tüchtige, arbeitsame Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8518

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Mädchen sofort gesucht Weichstraße 19, Hinterhaus Parterre. 8514

Ein ordentl., einf. Dienstmädchen ges. Grabenstraße 12. 8523

Ein bestens empfohlener, junger Commissionär für ein Hotel gesucht. Näheres Expedition. 8510

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 8463

Ein junger Kellner zum sofortigen Eintritt gesucht Restauration „Dietenmühle“. 8515

Einen tüchtigen Restaurationskellner, sowie einen mit guten Zeugnissen versehenen Hotelhausburschen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8550

Tüchtige Anstreicher und Lackirer sofort gesucht Frankenstraße 18. 8536

Ein Maschinist wird gesucht. Näh. Exped. 8537

Ein tüchtiger Hausbursche (Jahresstelle) wird sofort gesucht. Näh. beim Portier im „Grünen Wald“. 8465

Gesucht 1 braver Bursche als Hausbursche im „Erbsprinz“. 8529 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

In der Nähe der Bahnhöfe wird ein geräumiger Lager-schuppen oder ein Terrain zur Errichtung eines solchen zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre E. No. 9 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8477

Für sofort zwei große Parterre-Zimmer in der Nähe des Michaelsbergs gesucht. Näheres Michaelsberg 3 im Butterladen. 8501

Angebote:

Ablerstraße 60 ist ein Zimmer zu vermieten. 8481

Große Burgstraße 4, I, schön möblierte Zimmer mit oder Pension zu vermieten. 8544

Friedrichstraße 4, 1. Etage, gleich am Curpark. 8500

Herrschäftlich möblierte Familien-Wohnung. Einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung.

Grabenstraße 28, 2 Tr. h., ist ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 8478

Selenenstraße 10, 2. St., sind zwei große ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 8333

Kapellenstraße 4, 1 Treppe, sind 1 bis 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8467

Rheinstraße 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5-10 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October cr. anderweitig zu vermieten. Näh. in der Restauration daselbst. 8507

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Zwei schön möblierte Zimmer, am liebsten an einen älteren Herrn auf 1. October zu vermieten Adolphstraße 14. 8471

Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Bei seiner Familie am Curhanse findet eine Dame Zimmer mit voller Pension pro Woche 25 Mark. Näheres Expedition. 8474

Ein Schüler oder Schülerin findet billige und gute Pension in anständiger, kleiner Familie. Näh. Exped. 8469

(Fortsetzung in der Beilage.)

Stiftungsfest des Gärtner-Vereins „Sedera“.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen daß wir **nächsten Sonntag den 7. September Abends 8 1/2 Uhr** unsere

II. Stiftungsfester,

verbunden mit „musikalisch-theatralischer Abend-Unterhaltung und darauffolgendem Ball, sowie Verloosung“ in dem festlich decorirten „Römer-Saale“ abgehalten werden und beehren uns hiermit, unsere werthen Collegen, Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einzuladen.

Der Vorstand

des Gärtner-Vereins „Sedera“.

Karten sind zu haben bei den Herren **Stassen**, Cigarren-geschäft, Burgstraße; **Störzel**, „Zur Stadt Mainz“, kleine Burgstraße; **J. Roth**, Lithograph, Römerberg 19; **Väth** im „Thüringer Hof“, und bei den Mitgliedern. 8239

Frische Havana- u. Manilla-Cigarren

sind in schönster Waare eingetroffen. 8475

Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth**, Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße. „Hotel Adler.“

Kemmerich's Bouillon



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

Aug. Engel, Hoflieferant.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 Kg. genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam. 838



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

238

Marktfraße 6 („zum Chinesen“).

Ochsenzunge

(hart und feinschmeckend) im Auschnitt.

8549

J. Rapp, born. **J. Gottschall**, Goldgasse 2.

Neue Del-Sardinen,

feinste Marken, empfiehlt

8535

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Frische Kieler Bückinge.

Sprotten.

„ „

8511

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Marmor-Grabstein-Ausverkauf

wegzugshalber zu jedem annehmbaren Preise.

8539 **A. Saintonges**, Blatanenweg 5 und 11, Mainz.

Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfund.

8509

Preis nach Uebereinkunft.

Zu miethen gesucht ein Billard.

Offerten unter M. erbeten an

300

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Ein Klavier

von **Dörner** in Stuttgart, 1 nussb.-pol. Verticow mit Spiegelaufsatz, 1 nussb. Waschkommode, ein Mahagoni Cylinderbureau, 1 Kanape mit 6 Stühlen billig zu verkaufen bei

8498

Wilhelm Münz,

Wiegergasse 30.

Unterzeichneter verkauft seinen selbstgezogenen, 1883er reinen Rieslingwein in beliebigen Quantitäten per Liter zu 70 Pf. Achtungsvoll

8531

Joh. Kremer, Erbach im Rheingau.

Wilh. Hillesheimer,

Wein-Commissionär, Nieder-Zugelheim, empfiehlt sich während des Herbstes im Einlaufen und Liefern von rothen und weißen Trauben. 8194

Restauration „Zum Uhrthurm“

15 Marktfraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher. Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und ächtes Berliner Weißbier im Glas, reingehaltene Weine und billiges Logis. 1330

Feinst marinirte Häringe,

sehr pikant, empfiehlt

8526

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

I^a neues Mainzer Sauerkraut,

15 Pfg. per Pfd. 15 Pfg.,

Ia neue Salzgurken, Ia neue Essiggurken

empfehlen

1 Schwalbacherstr. 1, **Fr. Helm** (Erladen).

Achtung!

Gute, gelbe Kartoffeln, 8 Pfund 25 Pf. fortwährend zu haben im „Storchneß“, 1 Stiege hoch. 8511

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt

die Rheingauer Weinessig-Fabrik von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 1511

Faulbrunnenstraße
No. 9.**Ausverkauf**Faulbrunnenstraße
No. 9.**wegen Geschäfts-Verlegung.**

Am 1. October d. Js. verlege mein **Möbel-Magazin** von der Faulbrunnenstraße 9 nach der **Tannusstraße 43** und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter den **Selbstkostenpreisen**. U. A.:

Eine **Salon-Einrichtung** in Nussbaum, matt und blank, zu **825 Mk.** statt **975 Mk.**

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Nussbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühlen und Spiegel, zu **350 Mk.** statt **450 Mk.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nussbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3theiligen Rohhaarmatratzen und Keilen, 2 Nachttischen, Waschtölette mit Spiegelaufsatz, 2 Handtuchgestellen, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu **575 Mk.** statt **675 Mk.**

Ferner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Sopha's, fertige Betten u. s. w., sämmtlich zu herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezirer, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

7678

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 3. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden eine große Anzahl

neue Stoff-Reste

für ganze Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen und Westen, sowie Hosen in guter englischer und französischer Waare im Auktionsloale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.**Hente**

Mittwoch den 3. September Vormittags 10 Uhr werden **Ellenbogengasse 2 im 4. Stock** folgende Gegenstände versteigert, als:

8 eichene polirte Wirthsbänke, Stühle, Bettstellen, transport. Kochherd, eine große Parthie schweres Porzellan, Kleidungsstücke, sodann alte Ofen, Eisenwerk, 2 Flügelthüren, Banholz, Dielen, sowie 12 neue Flaschenlästen für Bierhändler, mehrere Spiegel, 1 Porzellanofen und sonstige Gegenstände.

338 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**Freihand-Verkauf.****Heute Mittwoch**

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Hause **Reinfstraße 42, 2 Stiegen hoch**, nachstehende **Möbel, Betten, Bilder** u. aus freier Hand verkauft.

Inventar: 1 Sopha mit 2 Sesseln (Ripabezug), 1 einthr. und zweithr., lackirter Kleiderschrank, 2 nussbaum. Kommoden, 2 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden mit Marmor, 2 Nachtschränken, 2 nussbaum., egale, franz. Betten mit Rohhaar-Matratzen, 2 lackirte, vollständige Betten, 1 Plüschfessel, Teppiche, Bilder, Vorhänge, Stühle, 2 ovale Tische, 1 Sopha u.

Sämmtliche Gegenstände sind in gutem Zustande und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben, indem die Wohnung geräumt werden muß.

8504

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel, Pfandscheine und aller Werthgegenstände.

8522

S. Rosenau, Wegergasse 13.**Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen**

in grosser Auswahl stets vorräthig.

2308

Langgasse D. Stein, Langgasse 32,
Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Strickwolle

in großer Auswahl und nur guter Qualität, sowie alle Sorten **Terneaux** und **Fädelwolle**, neu eingetroffen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

8506

K. Ries, Oberwegergasse 44.**Strickwolle**

in allen modernen Farben, von 60 Pf. per $\frac{1}{5}$ Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bonteller,

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8290

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich meine **chemische Waschanstalt** von **Schulgasse 3** nach **Mauergasse 5** verlegt habe.

Für das mir seit 14 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

8508

Achtungsvoll **L. Koch, Kunstwascher.****Die Möbelhalle, Schützenhofstraße No. 3,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in **Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Rohhaaren, Bettfedern und Dannen** mit gute Qualitäten. **Billige Preise. — Garantie** für solide und gute Arbeit.

7392

W. Schwenck, Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

Mehrere schöne **Blattpflanzen** (Palmen) sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei Gärtner **Claudi** im **Wellsthal**.

8538

Tages-Kalender.

Mittwoch den 3. September.

Alterthums-Verein. Vormittags: Ausflug nach Borch. Abfahrt 10³⁰ mit der Rheinbahn.
Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. September. 155. Vorstellung.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Regie: Herr Rathmann.

Personen:

Gabriele		Frl. Bfell.
Gomez, ein junger Hirt		Herr Warbeck.
Ein Jäger		Herr Philippi.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielen's Oheim		Herr Ruffen.
Baslo, } Hirten		Herr Rauffmann.
Bedro, }		Herr Dornewah.
Graf Otto, ein deutscher Ritter		Herr Strecker.

Höfliche. Hirten und Hirtinnen.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 4. September: Einer von unsere Rent! Tanz.

Lokales und Provinzielles.

Grundsteinlegung zum neuen Rathhause.

Nachdem bereits am Montag mit der Decoration des Bauplatzes durch Tannengrün, Eichenlaubgirlanden und Fahnen begonnen, folgte gestern die laut ausgegebenen Programm auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzte Feier zur Grundsteinlegung des Baues, welcher letztere bis zur Fertigstellung etwa drei Jahre beanspruchen wird. Die zu der feierlichen Handlung speziell Geladenen versammelten sich gegen 1/2 Uhr im alten Rathhause und begaben sich zur angelegten Zeit, an der Spitze die beiden Herren Bürgermeister Dr. v. Jbell und Coulin mit Herrn Pfarrer Köhler, unter den Klängen des „Triumph-Marsches“ von Schulz-Schwerin (executirt von der Capelle des „Musik- und Gesang-Vereins“ unter Leitung des Herrn Kammermusiklers Meißter) nach der vis-à-vis stehenden Baustelle, woselbst bereits die sich betheiligenden Vereine, ferner eine zweite Musik-Capelle, sowie die mitwirkenden Sänger postirt hatten. Die eingeladenen Personen nahmen auf dem nach der Markstraße zu gelegenen Theile Aufstellung, während die Mitglieder der beiden städtischen Körperschaften, Gemeinderath und Bürgerausschuß, sowie die Gemeindebeamten nebst Damen sich auf dem nach der Kirche zu gelegenen Theile placirten. Zunächst wurde der Kreutzer'sche Chor: „Das ist der Tag des Herrn“ von den anwesenden Sängern unter Leitung des Herrn Lehrer Wilh. Schmidt vorgetragen, worauf der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. von Jbell folgende Festrede hielt:

„Verehrte Festversammlung! Gestatten Sie mir, daß ich zunächst im Namen der Gemeinde-Collegien, welche zu vertreten ich die Ehre habe, Ihnen Allen mit freudigbewegtem Herzen ein frohliches „Willkommen!“ entgegenrufe und daß ich Ihnen von Herzen danke dafür, daß Sie durch Ihre Gegenwart Zeugniß ablegen für die Theilnahme, welche Sie unserem heutigen Feste entgegenbringen.

Verehrte Festversammlung! Als heute vor 14 Jahren der elektrische Draht den deutschen Völkern die Kunde brachte von dem glorreichen Siege, welchen die deutschen Waffen erfochten hatten, da einten sich viele Millionen deutscher Herzen in den Gefühlen reinster Freude und heftigsten Dankes.

Und als dann die Kunde sich verbreitete, wie an diesem Tage der Ehren die Söhne aller deutschen Völker, getragen von gleicher Begeisterung und in gleichem Todesmüthe Hand in Hand dem welschen Feinde entgegengetreten waren, da wich auch von denen die Sorge, welche beim Beginn des Krieges vergangen dem Ausgange des großen Völkerkampfes entgegengekommen und ängstlich gefragt hatten, ob auch nicht über unser Vaterland ähnlich schwere Zeiten hereinbrechen würden, wie diejenigen des unseligen Rheinbundes.

Verwunden war die letzte Spur solchen Kleinmuthes und freudig

erfüllte jeden Vaterlandsfreund die Ueberzeugung, daß wir in der That und Wahrheit geworden seien „ein einzig Volk von Brüdern“ und daß für alle Zukunft ausgeschlossen sei der Gedanke einer feindseligen Trennung der deutschen Stämme. Nachdem dann jenes stolze Königsschloß zu Versailles Zeuge geworden war der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums und nachdem in der uns benachbarten altherwürdigen Kaiserstadt am Main ein ehrenvoller Friede zum Abflusse gelangt war, da beschloß das deutsche Volk, einen Tag zu bestimmen, welcher vorzugsweise gewidmet sein sollte dem Andenken an jene große Zeit vaterländischen Aufschwunges. Und in dankbarer Erinnerung an die freudige Bewegung und Jubelstimmung, welche auf die Kunde von dem Siege von Sedan die deutschen Herzen ergrieffen hatte, fiel die Wahl für diese vaterländische Friedensfeier auf den 2. September als den Tag, an welchem unter dem Donner der Geschütze der Grundstein gelegt worden war zu dem neuerrichteten Reiche des Friedens. Wenn wir uns, verehrte Festgenossen, dieser Bedeutung des heutigen Tages bewußt sind, dann bedarf es wohl keiner besonderen Erläuterung der Frage, was die Gemeindebehörde bezogen hat, gerade den heutigen Tag zu wählen für die feierliche Weißeandlung, welche wir zu vollziehen im Begriffe sind.

Denn auch wir wollen heute nach der Väter schönem Brauche im Kreise theilnehmender Freunde in feierlicher Weise vollziehen die Grundsteinlegung zu einem Werke des Friedens und schwerlich hätten wir unserer Beschäftigung und doch für unsere Vaterstadt bedeutsamen Feier einen würdigeren Hintergrund schaffen können, als die Erinnerung, welche uns Alle eint, die Erinnerung an jene große Zeit vaterländischer Erhebung.

Und unser neues Rathhaus soll werden ein Wahrzeichen des Friedens in einer doppelten Bedeutung, ein Wahrzeichen des Friedens, zu welchem sich unsere Bürgerchaft in der Gegenwart durchgekämpft hat und welches es ihr ermöglicht, lange gehegte Pläne der Erfüllung entgegen zu führen, und ein Wahrzeichen des Friedens, welchen wir für die Zukunft noch voll und ganz zu erringen und zu erhalten hoffen, des Friedens, welcher die alte Zeit verbinden und ausführen soll mit der neuen Zeit. Denn nicht ohne lange und schwere Kämpfe ist die Einigung über diesen neuen Bau zu Stande gekommen. Lange standen gar verschiedene Wünsche und Meinungen einander scharf gegenüber, bis durch weite Mäßigung auf Seiten aller Betheiligten die zur Förderung des gemeinen Wohles nöthige Einigung erzielt werden konnte.

Jetzt aber dürfen wir uns der freudigen Jubelstimmung hingeben, daß unser Vorhaben wohl gelingen werde und daß der rühmlichst bekannte Meister unseres Baues ein Werk schaffen werde, welches ihm zur Ehre unserer schönen Stadt aber zur dauernden Ehre gereichen wird.

Und als ein Wahrzeichen für die friedliche Ueberleitung der alten Zeit in die neue mag es gelten, daß wir diesen den Bedürfnissen der Stadt angepaßten Bau errichten an der Stelle, auf welcher die älteste deutschen Ansiedelungen unserer Vaterstadt gestanden haben, an der Stelle, welche Zeuge gewesen ist der Zeiten schwerer Heimsuchung durch Krieg und Noth aller Art, wie sie während des Mittelalters und in der neueren Zeit wiederholt über unsere Stadt dahingezogen sind, an der Stelle endlich, auf welche die Mauern jenes Baues herabsehen, welcher vor mehr als zwei Jahrhunderten unsere Vorfahren errichtet haben, so wie er den Verhältnissen ihrer Zeit entsprach.

Daß aber diese Ueberleitung der alten Zeit in die neue sich nicht vollziehen konnte, ohne daß oft eine große Vertheuerung der Meinungen und Auffassungen zu Tage trat, das kann nur als eine natürliche Folge erscheinen der Entwicklung, welche unsere Vaterstadt durchzuweisen hat. Ich brauche nur zu erinnern an die gewaltigen politischen Umwälzungen, welche sich im Laufe des letzten Jahrhunderts vollzogen haben und danach an die Thatfache, daß die Einwohnerzahl unserer Vaterstadt sich in den letzten 18 Jahren von 25,000 gehoben hat auf die stattliche Zahl von 55,000, während sie am Anfange unseres Jahrhunderts nur 4000 betrug.

Eine solche Entwicklung kann sich aber selbstverständlich nur vollziehen, wenn zu dem Stamme der eingewanderten Bevölkerung ein harter Zug von außen sich gesellt. Und daß solche Veränderungen in der Zusammensetzung einer städtischen Bevölkerung mancherlei Beschränkungen des Eigenwillens auf beiden Seiten fordern, mancherlei Entschärfungen auf beiden Seiten zur Folge haben, ist nur zu leicht erklärlich. Ist es doch eine tägliche Erfahrung, daß wir stets geneigt sind, das Gute, welches der Wechsel von Zeit und Ort uns bringt, als etwas Selbstverständliches, wohl gar als etwas Verkleintes hinzunehmen, während wir doch glauben, sagen zu dürfen über jede Unbequemlichkeit, welche solcher Wechsel in seinem Gefolge hat.

Nun, verehrte Festgenossen, lassen Sie uns heute das Gelübde ablegen, daß wir Alle tren und ehrlich dahin streben wollen, jede Regung solcher Unzufriedenheit und Bitterkeit zu überwinden, daß wir Alle Hand in Hand uns bemühen wollen, die für die heutige Zusammensetzung unserer Gemeindeformen passenden Formen und Einrichtungen zu erringen. Dann dürfen wir der frohen Jubelstimmung leben, daß unsere vereinten Bemühungen von schönem Erfolge gekrönt sein werden. Dann wird es uns gelingen, die Gegensätze zu versöhnen, dann wird auch unserer Gesamt-Einwohnerschaft das Gefühl enger Zusammengehörigkeit nicht länger fehlen und wir werden uns in dem neuen Bau zusammenfinden, geeint durch die gleiche Liebe zu unserer schönen Stadt Wiesbaden.

Und so möge denn über dem Grundstein, den wir heute legen, der neue Rathhausbau sich stolz erheben, ohne Unfall und Unglück, als ein dauerndes Denkmal bürgerlicher Kraft, Eintracht und Liebe! Möge er stets Zeuge sein von Zeiten des Glücks und des Gedeihens, reich an Bürgerfrieden bis zu den spätesten Geschlechtern! Dazu möge Gott seinen Segen geben! (Lebhafter Beifall.)

Herr Pfarrer Köhler, als Erster Geistlicher der evangelischen Gemeinde, segnete hierauf den bereits an seiner Stelle liegenden Grundstein mit einer vorausgehenden längeren Ansprache ein. Gleich dem G- und Grundstein der Kirche Jesus Christus, möge der soeben eingesetzte Grundstein dem neuen Rathhause eine Stütze sein. Gottes Segen erlebe er für ihn und den herrlichen Bau, welcher sich über dem Stein erheben solle, Gottes Segen über die Stadt, über Kaiser und erhabene Familie, wie über das deutsche Reich.

Herr Professor Hauberger aus München, der Meister des Rathhausbaues, überreichte nunmehr unter der Bedeutung der Grundsteinlegung entsprechenden Worten dem Ersten Bürgermeister nachverzeichnete Gegenstände: 1) das Bildniß Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.; 2) ein Document mit der kurzen Nachricht über den Akt der Grundsteinlegung; 3) die Pläne zum neuen Rathhause; 4) ein Namens-Verzeichniß des Gemeinderaths, des Bürger-Ausschusses und der Gemeindebeamten; 5) von den im Vertheil befindlichen Münzen: ein 20-, 10- und 5-Markstück in Gold, ein 5-Markstück in Silber, ein 3-Markstück (Stegesthaler von 1871), ein 2- und ein 1-Markstück, ein 50-, 20-, 10-, 5-, 2- und 1-Pfennigstück; 6) je ein Exemplar von den in Wiesbaden erscheinenden Zeitungen und 7) das neueste Adreßbuch der Stadt Wiesbaden, welche Herr Dr. v. Jbell in eine Blei-Cassette legte. Letztere wurde hierauf unter dem feierlichen Glockengeläute der evangel. Hauptkirche, nachdem sie von Herrn Spenglermeister Fr. Wilsch. Kleider verlobt worden, durch den Herrn Ersten Bürgermeister in den Grundstein versenkt. Herr Professor Hauberger ließ hierauf durch Herrn Maurermeister Götz den Sandsteindeckel auf den Grundstein legen, worauf der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell mit dem ihm von Herrn Professor Hauberger gereichten Hammer die üblichen drei Hammerschläge führte. In gleicher Weise versenkte die Herren Bürgermeister Coulin, Pfarrer Köhler, Professor Hauberger, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, Regierungs- und Baurath Cuno, Regierungs- und Baurath Gremer, Bau-Inspector Helbig, Geh. Hofrath Dr. Fresenius, Erster Staatsanwalt Morik, Geh. Hofrath Adelon, Reg.-Commandeur Oberst v. Preuß, Cur-Director Heyl, Rabbiner Dr. Silberstein, der gesammte Gemeinderath, Mitglieder des Bürger-Ausschusses, wie überhaupt der Baudverwaltung zugehörigen Beamten und geladene Gäste. Von den theilweise bei den Hammerschlägen gesprochenen Worten blieb uns nur der nachstehende Spruch verständlich, welchen Herr B. Jacob widmete: „Wollt Gott, daß Alles, was in diesem Haus berathen, der Stadt zu Ruh und Frommen, nie zum Schaden.“ Schließlich erhielt noch Herr Dr. v. Jbell die Kelle, um den ersten Mörtel auf den Grundstein zu bringen, nach welchem Acte die Deckplatte auf den Grundstein gelegt wurde. Mit dem Versinken der Glocke die eigentliche Grundsteinlegungsfeier zu Ende, begann der vereinte Sängerkor unter Musikbegleitung den Vortrag des Liedes: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“ Hierauf brachte der Erste Bürgermeister ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König, in dessen fester Hand des Vaterlandes Geschicke ruhten, aus, in das die Anwesenden enthusiastisch einstimmten. Nach gemeinschaftlichem Abingen der Nationalhymne setzte sich die Musik-Capelle Punkt 3 Uhr in Bewegung, um die daran theilnehmenden Krieger-, Turn- und Gesangsvereine zur Feier des Tages von Seban in einem Festzuge durch die Burgstraße, Wilhelmstraße und Taunusstraße auf den Neroberg zu bringen, woselbst das alljährlich übliche Volksfest unter zahlreicher Theilnahme, die allerdings durch den plötzlich eingetretenen Gewitterregen etwas vermindert worden, stattfand. Schon um 5 Uhr sahen wir Krieger- und Turnvereine mit einem Musikcorps auf dem Rückwege, was wohl als Beweis dienen mag, daß die Festfreude durch das heftige Wetter gestört war.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. III. Ferienkammer. Sitzung vom 2. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Schröder. — Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete die Strafsache gegen den Tagelöhner Theodor H. von Dieblich, der des Verbrechen gegen die Sittlichkeit angeklagt ist, die Sitzung. Da während der Verhandlung Dinge zur Sprache kamen, die eine Gefährdung der guten Sitten befürchten ließen, beschloß der Gerichtshof, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu verhandeln. Zur Vernehmung gelangten vier Zeugen. Der Angeklagte wurde des versuchten Sittlichkeits-Verbrechens für schuldig befunden und desselben einschließend der jüngst von dem Königl. Schöffengerichte wegen Diebstahls gegen ihn erkannten fünfjährigen Gefängnisstrafe zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Tagen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt; außerdem wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt. — Unter

der Anklage des gemeinschaftlich verübten Diebstahls erscheinen vor den Schranken des Gerichtshofes drei Leute aus Wehrheim (Amts Lingen), nämlich 1) der wegen Diebstahls schon zweimal vorbestrafte 29 Jahre alte Korbmacher Ludwig H., 2) dessen Ehefrau Katharine geb. H. und 3) die Ehefrau des Heinrich H., Elisabeth geb. B. Als Denunziant fungirt Karl H., der Bruder bzw. Schwager der Angeklagten, der mit den beiden Erstgenannten jahrelang schon in erbitterter Feindschaft lebt. Nach der Anklage und Aussage des R. H. gestaltet sich die Sache folgendermaßen: Am Abend des 22. Februar d. J. forderte die Ehefrau Katharina H., die Ehefrau Elisabeth H. auf, mit ihr Kothraben von dem in der sogenannten „Stichelwiese“ gelegenen, einem gewissen Gudeker zu Wehrheim gehörigen Felde zu holen. Die Letztere soll darauf eingegangen sein, worauf beide Frauen sich auf das besagte Grundstück begeben hätten, woselbst die Kothraben bereits eingeerntet gewesen seien und sich in einer Grube befunden hätten. Der angeschuldigte Ludwig H. habe sich schon vorher an der betreffenden Stelle eingefunden. Darauf hätten die beiden Frauen die Kothraben in zwei Säcken, die sie zu diesem Zwecke mitgebracht, eingepackt und zu einem gewissen Peter Meuter III. gebracht. Die Katharine H. habe der Ehefrau desselben gegenüber geäußert, sie möge ihr doch die Kothraben abkaufen, sie habe sie gegen Kothwaaren eingetauscht. Die Frauen seien auch handelsmäßig geworden. Der Werth der gestohlenen Kothraben soll beläufig 60–70 Pfg. betragen haben. Der Denunziant, als Hauptbelastungszeuge, erklärte, er selbst habe am dem fraglichen Abend die Angeklagten auf der That ertappt, habe aber nur die beiden ersten Angeklagten erkannt. Diese erklärten nun ihrerseits wieder, daß dies sehr verdächtig sei, daß er gerade sie, nicht aber auch seine Schwägerin Elisabeth, erkannt haben will. Der Zeuge erklärte, die Wahrheit gesagt zu haben, wollte aber doch seine Aussage nicht bekräftigen. Da, nach Urtheil des Gerichtshofes, nicht genügend festgestellt werden konnte, daß die Angeklagten den Diebstahl begangen haben, erfolgte für sämtliche Angeklagten Freisprechung. Die Kosten der Untersuchung fielen der Staatskasse zur Last. — Im Laufe dieses Sommers stand die bisher unbefragte Dienstmagd Maria Sch., geboren am 10. März 1865 zu Schwennehausen bei Stromberg, bei der Wittve Schud zu Ahmannshausen in Diensten. Eines Tages — am 24. Juni — brachte sie auf das Zimmer des Herrn Banquiers A. Rau von Berlin, der in dem Gasthof der Wittve Schud logirte, eine Schüssel mit Wasser. Auf der Treppe begegnete ihr der Betschmann, in dem Begriffe, herabzusteigen. Das Dienstmädchen aber fand in dem unverschlossenen Zimmer des Gastes ein wohlgefülltes Portemonnaie auf dem Tische liegen. Mit bewundernswerther Raschheit hat der Wille bei ihr die Oberhand. Sie greift nach dem Portemonnaie und nimmt daraus einen theils aus Bayler, theils aus Gold bestehenden Gelbbetrag in der Höhe von 400 Mk. Als bald merkte der Banquier den Diebstahl, ohne daß auch sogleich ein Verdacht auf das Dienstmädchen gefallen wäre. Erst später förderten die Recherchen und eine in der Behausung der Diebin angestellte Hausdurchsuchung beinahe den größten Theil des Betrags, ca. 350 Mk., aus dem Koffer des Mädchens zu Tage. Den übrigen Theil des Geldes hatte sie für den Einkauf von Kleidungsstücken zc. verausgabt. Mit Rücksicht auf ihr reumüthiges Geständnis, ihre Jugend und ihre bisherige Unbefragtheit erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Die Kosten der Untersuchung treffen die Angeklagte. Der asserbirt Gelbbetrag von ca. 350 Mk. wird demnach an Herrn Alexander Rau in Berlin ausgeliefert werden. — Das traurige Bild eines fittlich verkommenen Menschen lieferte der frühere Zeugfeldwebel des 2. Feldartillerie-Regiments Franz Ludwig M. aus Schlawe in Pommern. Derselbe steht im 45. Lebensjahre, diente in obgenannter Eigenschaft vom Jahre 1863 bis einschließlich 1873, erwarb sich im deutsch-französischen Kriege, sowie bei sonstigen Gelegenheiten Ehrenmedaillen. Seit dem Jahre 1873 aber treibt er sich ohne festen Wohnsitz und ohne Stelle in der Welt umher und hat seit dieser Zeit in verschiedenen Städten und zuletzt in Straßburg außer wegen Bettelns und Landstreicherei 4 Verurtheilungen wegen Diebstahls, Betrugs, Urkundenfälschung und Führung eines falschen Namens erhalten. Im Jahre 1882 durchstreift er bettelnd Wiesbaden. Mit seiner Bettelweise belästigte er u. A. die Frau Sanzleirath Bernhard Kleinmann. Als er von dieser abgefertigt war, begab er sich in die höher gelegenen Stockwerke; dabei fiel es der vorerwähnten Dame als bald auf, daß der Bettler außergewöhnlich lange ausblieb. Später merkte die Dame, daß mehrere Paar Strümpfe, die auf dem unverschlossenen Trockenschrank aufgehängt waren, abhanden gekommen. Als Dieb vermuthete sie ganz richtig den Bettler. Auch in das Stationsgebäude der Rheinbahn begab sich der Mensch, der sich's einmal vorgenommen hat, bettelnd herumzugehen und zu stehlen, was er erwischen kann. Dort stahl er zur Mittagstunde aus einem der Bureauz einem dem Herrn Eisenbahn-Secretär und Bureauvorsteher O'Brien gehörigen Lusterock und Taschentuch. Den Rock zog er zur Vermeidung größeren Aufsehens an und ging mit leerer Stirn an dem ihm auf der Treppe des Stationsgebäudes begegnenden Bureaubedienten Bleß vorüber. Der Angeklagte, der in der heutigen Sitzung sich als ein sehr gewandter Mensch in seinem Auftreten vor dem Strafgericht präsentierte, stellte sämmtliche ihm zur Last gelegten Thatthaten in Abrede. Trotz seines Leugnens gelang es, ihn zu überführen und dies um so leichter, da der fragliche Rock und Strümpfe bei seiner Verhaftung sich in seinem Besitze befanden, über deren Erwerb er nur sehr zweideutige Angaben zu machen im Stande war. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete unter Annahme mildernder Umstände auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre 9 Monaten, sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre. Die Kosten des Verfahrens treffen den Angeklagten. — Die Strafsache gegen den des Jagdvergehens beschuldigten Mathias R. von Frauenstein, einen noch

jugen Burschen, wurde verurteilt, da aus Versen drei Zeugen nicht geladen wurden, die bei der Verhandlung nicht entbehrt werden können. — Dem Gerichtshofe präsentirt sich sodann der wiederholt vorbestrafte Maurer Adam Sch. aus Verbach (bei Jöstein). Derselbe hat Verurteilung eingelegt gegen ein von dem Königl. Schöffengerichte zu Jöstein ergangenes Erkenntnis, wonach er zu einem Tage Haft verurtheilt worden und nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde als arbeitsfähiges Individuum überliefert werden soll. Der Grund ist der, daß er unterlassen hat, nach Verlust seines bisherigen Unterkommens innerhalb der ihm von dem Herrn Bürgermeister zu Verbach gestellten Frist von 14 Tagen sich ein anderweitiges Unterkommen zu verschaffen, oder den Nachweis zu erbringen, daß er der angewendeten Bemühungen ungeachtet es nicht vermocht hat. Nach der Aussage des Bürgermeisters ist der Sachverhalt folgender: Der Angeklagte hatte früher ein eigenes Haus, das er aber verloren hat. Die Frau und der Sohn sind recht fleißig und arbeitsam. Nachdem der Angeklagte die Verbüßung einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren angetreten hatte, fand die Familie des Angeklagten im Armenhause zu Verbach ein Unterkommen, wofür dieselbe regelmäßig die Miete zahlte. Als der Angeklagte zurückkehrte, zog er zu seiner Frau und von da ab wurde die Miete nicht mehr bezahlt; der Angeklagte war die Veranlassung dazu, weil er nicht arbeiten will. So blieb es bisher. Der Sch. ist ein kräftiger und gesunder Mann, der sein Handwerk versteht, doch zieht er es vor, statt zu arbeiten, auf die Jagd zu gehen und sich von seiner Frau und seinem Sohne ernähren zu lassen. Neuerdings hat er die Gemeinde Verbach auf eine Forderung von ca. 30 Mk. verklagt, doch ist das nicht der Grund der Kündigung. Weil er soviel verdienen kann, die Miete zu bezahlen, beschloß der Gemeinderath, ihm zu kündigen. Die Kündigung erfolgte am 6. März und binnen 14 Tagen sollte er die Wohnung räumen. Er hat dies nicht gethan und hält sich noch in der Wohnung auf. Nach Anhörung der von dem Angeklagten vorgebrachten Einwendungen sah sich die Königl. Ferienkammer veranlaßt, die Verurteilung des Angeklagten zu verwerfen unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz. — Die Straffache gegen den Tagelöhner Peter B. von Vettendorf (Amts Nollathen), der des Fortdiebstahls beschuldigt ist, wurde im Interesse weiterer Beweishebung vertagt. — Zum Schlusse der Sitzung wurde die Verurteilung eines unter sittenpolizeilicher Controle stehenden Frauenzimmers kostenfällig verworfen. (Schluß der Sitzung um 1 1/2 Uhr.)

* (Königl. Schöffengericht.) Wegen der Feier des Sedanfestes fand gestern keine Schöffengerichtssitzung statt.

* (Die evangelische Kirchengemeinde-Vertretung) ist zu einer am Donnerstag Nachmittag in dem Turnsaale der Ober-Realschule (Oranienstraße 7) stattfindenden Sitzung geladen. Ueber die Tagesordnung vertheilen wir auf die im Inseratentheile befindliche Anzeige.

* (Der Vorstand des „Allgemeinen Vorshuß- und Sparcassen-Vereins“) theilt uns im Anschluß an unsere gestrige Notiz, die Erweiterung der Localitäten des Reichs-Postamts II betreffend, mit, daß die dadurch nothwendig werdende Verlegung der Bureau des Vereins nicht in das Hinterhaus desselben Gebäudes erfolgt, sondern daß der bisherige Reidenaal des Herrn Baumeister Bogler in der Bel-Etage des Vorderhauses für die Vereinszwecke eingerichtet werden wird.

* (Wetzwäsche!) Herr Auctionator F. Müller hat sein Haus Schulgasse No. 3 für 13,000 Mk. an Herrn Schuhmachermeister R. Kappus verkauft. — Frau M. Betmedy hat ihr Haus (Wirthschaft zum Römer-Castell) für 28,000 Mk. an Herrn Wirth W. Wenzel verkauft.

* (Nächtliche Ruheörung.) Die Nachtwache traf die Ludwigstraße in der vergangenen Nacht in hellem Aufruhr. Derselbe ging von einer hortigen Wirthschaft aus, unter deren Gärten Streit entbrannt war, der alsdann auf der Straße fortgesetzt wurde. Die Nachtwache beschwichtigte alsbald wieder die erregten Gemüther, hat aber selbstredend gegen die Störenfriede Anzeige erlassen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat in Gemeinschaft mit der Kaiserin am Montag Vormittag Schloß Babelsberg verlassen und seine Winter-Residenz im Kaiserlichen Palais zu Berlin aufgeschlagen. Gestern Vormittag hielt Se. Majestät auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin über die Truppen des Gardecorps die große Herbstparade ab.

* (Zur Drei-Kaiser-Zusammenkunft.) Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm persönlich der angeblich geplanten Drei-Kaiser-Zusammenkunft beizuwohnen sollte, wird dem „Dtsch. Wtsch.-Bl.“ von guter Seite als sehr unwahrscheinlich bezeichnet, um so unwahrscheinlicher, wenn die Monarchen-Zusammenkunft auf russischem Boden beabsichtigt wäre. Allerdings würde in russischen Kreisen schon aus politischen Gründen außerordentlich viel Werth darauf gelegt werden, daß Kaiser Wilhelm als hochgeehrter Gast die russische Grenze überschreite. Aber sowohl Rücksichten auf die Bewerksstellungen der Reise, als auch der Wunsch, die Loyalität der russischen Polizei nicht über die Maßen auf die Probe zu stellen, begründen die gerechtfertigte Ansicht, daß Kaiser Wilhelm im Kreise der Seinigen bleibt und einer eventuellen Zusammenkunft der Kaiser Alexander und Franz Joseph nur im Geiste als Dritter beizuwohnt. Ein anderes Gesicht gewinnt freilich die Sache, wenn die Monarchen-Zusammenkunft auf nicht-russischem Boden vor sich ginge.

* (Das Befinden) der Frau Prinzessin Wilhelm ist anhaltend ein so befriedigendes, daß regelmäßige Bulletins von nun ab nicht mehr ausgegeben werden. Die hohe Patientin ist völlig fieberfrei und im Krankheits-Verlaufe sind keinerlei Complicationen bisher mehr eingetreten.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

* (Von der Marine.) Innerhalb der Marineverwaltung, in welcher sich während der letzten Jahre so große Veränderungen vollzogen haben, will man jetzt auch nach und nach die sämtlichen hölzernen Dampf-Corvetten austauschen; es ist jetzt bereits der Anfang mit der „Vincula“ gemacht und einige andere noch vorhandene hölzerne Corvetten sollen dann folgen, so daß die deutsche Kriegsmarine nur noch eiserne Kriegsschiffe haben würde. Der jetzige Chef der Admiralität, welcher bereits so durchgreifende Veränderungen in der Marine eingeführt hat, soll auch in Bezug auf die Vermehrung der Kriegsschiffe noch weitere Pläne vorbereiten.

* (Das Gesetz die Sprengstoffe betr.) Mit dem 9. September tritt das Gesetz vom 9. Juni d. J. gegen den verbrecherischen und gemein gefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vollständig in Kraft, wonach die Vertheilung, der Vertrieb und der Besitz von Sprengstoffen, sowie die Einführung derselben aus dem Auslande, unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Beschränkungen, nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig ist.

* (Postalfisch.) Denjenigen Bändern des Weltpost-Vereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgehandelt werden können, trat am 1. September c. Egypten hinzu. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfennige.

Vermischtes.

— (In Bezug auf die Erleuchtung der Treppen) ist seitens des Berliner Polizei-Präsidiums neuerdings eine Instruction an die Polizeirevier-Vorstände ergangen, deren Uebersetzung auf die hiesigen Verhältnisse nicht minder wünschenswerth erscheinen dürfte. Nach gedachten Instruction soll bei Beleuchtung der Treppen und Flure nach folgenden Gesichtspunkten verfahren werden: Zunächst gilt als Regel, daß jedes Haus der künstlichen Beleuchtung seiner Treppen und Flure habe und die Verpflichtung hierzu dem Besitzer des Hauses obliegt. Die Beleuchtung muß eine ausreichende sein, hat ohne Rücksicht auf Jahreszeit und etwaige vertragmäßige Abreden zwischen Vermieter und Miether während der Zeit, in welcher eine genügende Erhellung der Treppen nicht stattfindet, und zwar mindestens bis 10 Uhr Abends zu geschehen und muß sich erstrecken auf die Treppen (auch Hintertreppen), Flure und Zugänge, welche nach den Wohnungen und sonstigen Räumen führen. Bei Nichtbefolgung dieser Anordnung soll event. mit Zwangsmitteln vorgegangen werden. Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß wenn in Folge der Nichtbeleuchtung sich Unglücksfälle ereignen sollten, die strafrechtliche Verfolgung des Hauseigenthümers bezw. des Stellvertreters wegen fahrlässiger Körperverletzung nicht ausgeschlossen ist.

— (Weinmoth als Heilmittel.) In unseren Wäldern wächst in schattigen Stellen, an Baumwurzeln und Flecken häufig ein Pflanz Polypodium vulgare B., zu deutsch Engellischwurz, Lappfarn, Korallenwurz, Kropfwurz, Kaskarrn, wilches Süßholz. Die Wurzeln dieses Farns haben officinelle Kräfte gegen Spulwürmer und sind mit Most angestrichen ein gutes Heilmittel. Man sammelt zu dem Ende 2 Kilogramm der Wurzelschöde, wusch dieselben sauber von den Rudimenten ab, hebt sie an einem trockenen Orte, am besten nach schnellem Trocknen im Backofen, gepulvert in Säcken auf und mischt dieses Pulver unter etwa 2-3 Maas Most. Der letztere gährt nicht, da die Wurzelschöde einen gährungsfähigen Stoff enthalten, bleibt vielmehr klar und nimmt aus den Wurzelschöden überflüssige Oele und Gewürzstoffe auf, die auf Spulwürmer abtreibend wirken und deshalb ein nicht schlechtes Mittel der solchen Lieb bilden. Ebenso soll, wenn man die trockenen Wurzelschöde siedet und mit dem Abfluß davon kleine Fäßchen nur abspült, der Most süß bleiben.

— (Flüssige Kohlenäure.) In welcher hervorragender Weise oft rein wissenschaftliche Gegenstände für praktische gewerbliche Zwecke von Bedeutung gewinnen, zeigt die neuerdings vielfach angewendete flüssige Kohlenäure, welche bis vor Kurzem eigentlich nur dem Genuß bekannt gewesen ist. Jetzt gebraucht man sie bereits in beinahe 2000 verschiedenen zum Auskühlen des Bieres, und verschiedene Fabrikanten bedienen sich ihrer bereits zur Anfertigung kohlenäurehaltiger Wasser. Krupp & Co. Essen benutzt dieses chemische Präparat sogar zum Pressen des Stahls zur Herstellung von künstlichem Eis. Auch als Druckmittel der Papierpressen und bei noch verschiedenen anderen technischen Vorgängen findet die flüssige Kohlenäure Anwendung.

— (Eine aufregende Scene) spielte sich gelegentlich der am Montag im Münchener Hoftheater stattgefundenen Aufführung der Schöpfung ab. Während des Vorspiels des dritten Actes ertönten plötzlich viermal entsetzliche, markdurchdringende Schreie; das Orchester blieb auf zu spielen. Ein Besucher, ein Architect Hummel aus Wien, war plötzlich wahnsinnig geworden, hatte sich auf eine im Parquet neben ihm sitzende Dame, die Frau des Musikalienhändlers Schmidt, gestürzt und verurtheilte dieselbe zu erwürgen. Sechs Herren stürzten auf den Rasenden, es entbrannte eine schreckliche Rauferei, bis unter der Hilfe eines Arztes der Irrende herabtransportirt wurde. Einige Damen fielen in Ohnmacht.

— (Ein Günstling des Fürsten) von *** hat eben wiederum eine hohe Auszeichnung von seinem Gönner erhalten und erzählt dieselbe entzückt einem anderen, nicht unwichtigen Höfling: „Ja, uhr fürst göttlich!“ ruft er mit Ekstase. — „Ja, ein Gott,“ sagte Jener, „ich schaffte sich Kreaturen aus Nichts.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: H. Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine projectirte Landhausstraße in den Districten Grub und Thorberg ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 26. d. Mts. endgültig festgestellt worden und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, vom 2. September c. an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 30. August 1884.

Der Erste Bürgermeister.
v. Hell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. i. M. Nachmittags 4 Uhr will Frau Pfarrer Müller Wittwe von Darmstadt in dem Rathhause Marktstraße 16 ihre nachbezeichneten, in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke auf 9 Jahre verpachten lassen:

- 1) Lgb.-No. 4495, 22 a 65 qm Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gewann zw. Paul Rühl Wittve und Jacob Freinsheim;
- 2) Lgb.-No. 4425, 36 a 08 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gewann zw. Anton Reinhard Seilberger und Jacob Freinsheim;
- 3) Lgb.-No. 7914, 22 a 59,50 qm Acker „Weinreb“ 2r Gewann zw. Carl von Reichenau u. Cons. und Christ. Riez Wwe.;
- 4) Lgb.-No. 7939, 11 a 67,75 qm Acker „Weinreb“ 3r Gewann zw. dem Staatsfiscus und Ludwig Wachenheimer;
- 5) Lgb.-No. 7980, 18 a 71,00 qm Acker „Weinreb“ 5r Gewann zw. dem Staatsfiscus und Carl Heiser;
- 6) Lgb.-No. 8010, 22 a 74,75 qm Acker „Hainer“ 2r Gewann zw. Ernst Malm Wwe. und Carl Berger u. Cons.;
- 7) Lgb.-No. 1996, 23 a 20,50 qm Wiese „Anterm Sonnenbergerweg“ zw. einem Weg und Johann Baptist Wagemann und Carl Wilh. Roth;
- 8) Lgb.-No. 7493, 8 a 34,75 qm Acker „Königstuhl“ 5r Gewann zw. Philipp Fahn und Carl Schramm;
- 9) Lgb.-No. 7726, 19 a 23,50 qm Acker „Leberberg“ 1r Gewann zw. August Maurer und Carl Christmann sen.;
- 10) Lgb.-No. 2083, 21 a 44,25 qm Wiese „Kerthol“ 1r Gewann zw. Carl von Reichenau u. Cons. und Maximilian Goldschmidt Wwe.

Wiesbaden, 29. August 1884.

Im Auftrage:

8227

Spiz, Bürgermeister-Secretär.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 3. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines Lagerplatzes neben der Abolpshalle, auf dem Bureau des Herrn Landesbauinspectors Fischer, Hellmündstraße 13. (S. T. 204.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Anzahl neuer Stoffreste, in dem Auktionshalle Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von acht polirten Birnbänken, Stühlen, Bettstellen u., in dem Hause Ellenbogengasse 2 im 4. Stock. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung der Plätze zum Aufstellen von Buden und eines Carroufells für das Vierstädter Kirchweihfest, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 204.)

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr zu Consultationen und für electrotherapeutischen Behandlung auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Buchsellehre, Physik, Kundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst vier Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 M., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 M. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

354

Ch. Gaab.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in ganze oder halbe Pension. Das Wintersemester beginnt am 20. September. 6508

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Caroline Fetz, vorm. W. Magdeburg,

10 Bonifacienstraße 10.

Das Wintersemester beginnt am 22. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorkleberin. 6938

11 Webergasse. Webergasse 11.

Ausverkauf der Moraständer

für Visité-Photographie 70 Pf.,

für Cabinet M. 1.20. 8086

11 Webergasse. Webergasse 11.

Kinderwagen-Lager

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das Neueste und Praktischste in größter Auswahl. 153

Einzelne Wagentheile.

Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.



Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

Lammert, Sattler, Webergasse 37.
Sämmtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

9 Hellmündstraße 9.

Sämmtliche Desinfectionsmittel in prima Waare
billigst zu haben bei

6457

J. C. Bürgener.

Die Holzhandlung von Frank

im Güter-Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn
empfiehlt ihr Lager in 10', 12', 16' und 20' reinen, halb-
reinen und ordinären Brettern, Dielen u., ferner in
Kiefernbohlen, reiner und halbreiner, sowie ordinärer
Qualität, in Eichen-Treppenholz, Verschalbrettern
und Latten u., Alles zu den billigsten Preisen. 7480

Prima buchenes und kiefernues Anzünd-
holz, Briquettes, Lohkuchen und Gas-
Coals empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

6981

Comptoir: 3 Neugasse 3.



Kohlen.



Erste Qualität Ruhrkohlen,

erste Qual. Ruhr-Rußkohlen, sowie Kohlscheider magere u.
Flamm-Würfelskohlen, für Regulir-, Füll- und amerikanische
Defen. Buchenes Scheit- und kiefernues Anzündholz, sowie
Briquettes, Lohkuchen und Holzkohlen empfiehlt zu den
billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von
Heun & Klein, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1.
Lager an der Gassfabrik. 4959

Kohlen

erster Qualitäten in stets frischen Bezügen zu billigsten Preisen
in Waggonladungen wie einzelnen Fuhrn empfiehlt

Otto Laux,

7982

10 Alexandrastraße 10.

**Möbel aller Art, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen in
schwarzem, eichenem, nußbaumem
und tannenem Holze äußerst billig zu
verkaufen Faulbrunnenstraße 10,
1. Etage.** 7492

Abreisehalber

stehen billig zu verkaufen ein
Herrenschreibtisch, ein großer Spie-
gel, ein Schlafsofa, eine Hängenschlampe, ein Krankentisch
und eine sehr schöne große Blattpflanze (Dattelpalme).
Näh. Dranienstraße 15, Partier. 8438

Gebrauchte Vase,

von Cuivre poli, Alabaster, Ma-
jolika u., mindestens 40 Ctm. hoch,
zu großem Makart-Bouquet passend, wird billig zu kaufen
gesucht. Offerten unter M. S. an die Exped. erbeten. 8285

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung von Ruß-
baumholz ist zu verkaufen. 7972

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

15 große Packlisten a Mf. 1.20 zu verkaufen.
Näheres Expedition. 7814

Ein Chaischen (Doggart, Rücksitz zum Verstellen) zu
verkaufen Kochbrunnenplatz 3. 8197

Kleine, ausländische Vögel sind zu verkaufen. Näh.
Biedricherstraße 3. 8291

Herrenkleider

u. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet H. Webergasse 5, 1 St. 8294

Immobilien Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekarische
Capitalanlagen. 359

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Villa mit Garten im Eubiertel zu kaufen gesucht. Unter-
händler verboten. Offerten unter L. M. 44 bittet man in
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8220

Für Herrschaften! In feinsten Lage ein
elegantes Haus mit
Garten verkauft werden. Offerten unter M. G. an die
Expedition d. Bl. abzugeben. 7888

Zwei Villen in feinsten Lage mit großen Gärten sind
mit oder ohne die sehr eleganten Einrichtungen zu verkaufen
durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 7890**

Landhaus, 2 Stöck., mit Garten für 21,000 Mf.

C. H. Schmittus, Bohnhofstraße 8. 8254

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weink.

Ein kleines Geschäftshaus, in Mitte der Stadt gelegen, zu
verkaufen. Näh. Exped. 1244

Das Haus Wehrgasse 16, welches sich zu jedem Ge-
schäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa,

nahe dem Curhause, zu verkaufen durch

Ch. Falke, Saalgasse 5. 6960

Vortheilhafte Offerte.

Ein arrondirtes, ebenes und an der Bahn gelegenes Gut von
100 Mrg. (viel Wiesen), schönem Wohnhaus, Oeconomiegeb.
mit lauf. Wasser, durchgängig mächtiger, feinsten,
weißer Thon, wo jeden Tag mehrere Waggons
mit großem Reingewinn expedirt werden, ist aus
besonderen Familiengründen für den festen Preis von
75,000 Mf. mit gleich halber Zahlung durch Unter-
zeichneten zu verkaufen. Der Preis ist betrefss des wahren
Werthes sehr gering. Für Anlehnung einer entspr. Fabrik
sehr vortheilhaft. **J. Imand, Friedrichstraße 8. 359**

Eine der Barm- und Frankfurterstraße ist ein Bauplatz zu
verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel. 1277**

Eine gangbare Bäckerei wird per 1. Januar zu mi-then ge-
sucht. Offerten unter G. B. an die Exped. erbeten. 8357

34,000 Mark auf 1. Hypothek, Tage 56,000 Mark, gegen
mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht.
Offerten unter G. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8036

35,000 Mf. auf erste Hypothek auf ein neues Haus
gesucht. Näh. Exped. 8014

8-10,000 Mf. a. gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 8453

Kapitalien jeder Höhe zu 4 1/2 % auf gute Hypotheken aus-
zuleihen durch **Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 7706**

Circa 25,000 Mf. gegen 1. Hypothek und doppelt gerich-
tliche Sicherheit per 1. Sept. auszuleihen. Näh. Exp. 6121

20-25,000 Mf. a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszuleih. N. Exp. 8452

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht Stellung in einem Ladengeschäft. Näheres Friedrichstraße 37 im Hinterhaus. 8363

Ein junges Mädchen, welches sich weiter ausbilden will, sucht Stelle als Volontärin. Offerten unter M. M. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8166

Eine gelehrte Person (Anfangs der 30.), welche sehr gut bei Kindern zu empfehlen ist, sucht baldigst Stelle. Näheres im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. 8194

Ein gebildetes Mädchen, 23 Jahre alt, im Nähen (Kleidermachen), Bügeln und Handarbeiten geübt, sucht passende Stelle in feinem Hause. Näheres Expedition. 8158

Ein feiner Herrschaftskutscher mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle hier oder auswärts durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 8411

Personen, die gesucht werden:

Tapisserie.

Ein mit der Branche vollständig vertrautes Fräulein findet per 15. September Stellung gegen gutes Salair. Heidelberg. Fried. Spitz Nachfolger. 8149

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist und in der feineren Küche Bescheid weiß, wird gegen freie Station und angemessene Geschenke zu zwei Damen gesucht. Familienanschluss wird zugesichert. Eintritt am 1. October. Näheres Expedition. 8331

Ein gebildetes Fräulein, welches in den Haushaltungsfächern, besonders in der Küche durchaus erfahren ist, wird zur Stütze gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen u. werden unter X. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8332

Näherstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7265
Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. R. Drantenstr. 32, 1 Tr. h. 8090

Ein starkes Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Adlerstraße 12. 8433

Ein Mädchen gesucht. Näheres Feldstraße 9. 8450

Tüchtiger Tagelöhner dauernd ges. Taunusstraße 9. 8365
Buchbinder-Lehrling gesucht. Näh. Expedition. 8253

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht vom 1. October bis zum 1. April für eine kleine Familie von auswärts eine unmöblierte Etage von 4—5 Zimmern in der Dranienstraße oder deren Nähe. Offerten unter W. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8384

Eine Restauration

zu übernehmen oder ein Local für eine Restauration zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. Ch. 700 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8327

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Große Burgstraße 14, I,

sehr schöne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7790
Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost u. w. 7909

Seidbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Sirichgraben 23, 1 St., 1 möbl. Zimmer a. e. Herrn z. verm. 6933

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7919

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Sonnenbergerstraße 11

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 10. 6684

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Germin“, Wallmühlstraße 17, 17

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 7196

Freie Wohnung kann ein lediger, zuverlässiger Mann — Unterbeamter bevorzugt — im Souterrainraume einer Villa der oberen Kapellenstraße erhalten. Näheres Expedition. 7630

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, 1 St. 7933

Möbl. Zimmer zu verm. Dohmeimerstraße 46, 2. Etage. 8154

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 6313

Ein großes Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 8444

Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Wallstraße 27. 8304

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Möblierte Etage, komfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. u. v. m. Adelheidstraße 16. 6026

In der Nähe der Bahnhöfe sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 7950

Zwei Parterrezimmer sind mit oder ohne Möbel an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 11, Seitenbau rechts. 7757

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 30, 2. St. h. 7005

Ein Magazin sof. zu vermieten kl. Schwalbacherstr. 4. 8108

Friedrichstraße 36 ist eine Cheuer zu vermieten. 11103

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7844

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Vom 1. September c. ab verkaufen wir unser vorzügliches

Frankfurter Lagerbier

die 1/2 Flasche, 0,7 Liter geacht, zu 20 Pf.,

die halbe Flasche, 0,4 Liter geacht, zu 11 Pf.

Frankfurter Exportbier (Wiener Brauart)

die 1/2 Flasche, 0,7 Liter geacht, zu 25 Pf.,

die halbe Flasche, 0,4 Liter geacht, zu 14 Pf.

Wiederverkäufern Preisermäßigung.

Die Flaschen werden je nach Wunsch mit Patent- oder mit Kork-Verschluss geliefert.

Die Bier-Großhandlung von

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

8172

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer & Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moossirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 5828

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen und von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, empfiehlt
per Flasche 3 Mark

7133 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geisbergstraße 3.

14706

Aecht Westphäl. Pumpernickel,
ff. Cervelatwurst, Winterwaare und neue,
I^a mar. Häringe,
Eidamer, Schweizer, Holländer Käse.

8454 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd.
mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für
2 Mark. (A. 181/7. ct.)

351

L. Brotzen, Greifswald a./Dtlsee.

Limburger Käse per Pfd. 40 Pf., **Bierstädter**
Bröbchen zu 3 und 6 Pf., **Kornbrot** zu 45 Pf. und
gemischtes zu 50 Pf., sowie **sämmtliche Spezerei-**
waaren billigst bei **Joh. Elser, Rebgrasse 25.** 8216

Ein guterhaltener, transportabler **Perd** ist zu ver-
kaufen Rheinstraße 48. 8147

Gebraunten Kaffee

zu
Mk. 1,20 pro Pfund Mk. 1,40
empfehl als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größeren
Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

Gebrannte

Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten
Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von
delicatem Geschmack und
feinem Aroma empfehle das Pfund zu

Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 2938

Himbeer-Saft,

vorzüglich schön, à Flasche 1 Mark empfiehlt die
Victoria-Apothek (Adolf Trowitz),
Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

8195

Frucht-Gelée

in vorzüglichster Qualität empfiehlt zu 40 Pf. per Pfund
Eduard Simon,

8231

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Stieler Büdlinge

jeden Tag frisch empfiehlt

6897

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Gepflückte Frühpäfel, vorzüglich zum Kochen und Backen
zu haben bei **W. Ritzel in Bierstadt.** 800

Capite Mt. 300. Givichend Mt. 80.

5 große Burgstraße, Neubau vier Jahreszeiten, 5.

früher kl. Burgstrasse 6 im Cöln. Hof.

14 Webergasse 14.

Ein Pianino, neu, ist unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.
Näh. Expedition. 5599

3617

17 Langgasse 17.

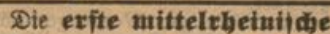
Reelle Preise.

Esse der de Ladpoëstrafte.

377

Ferd. Müller, Auctionator.

 Monatliche Abzahlung.



von **Chr. Maxaner,**

Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluss zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit la leinernen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne
 ner Ertrag für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2—5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und
Antiquitäten aller Art
6/ Kerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Hirschgraben 5. 7741

Zweist. Kinderwagen billig zu verk. Stiftstraße 21, II. 7075

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 27. Aug., dem Feldwebel Heinrich Knödel e. L. — Am 25. Aug., dem Pfisterer Karl Seewald e. S., R. Heinrich Ludwig. — Am 25. Aug., dem Rutscher Anton Bremser e. S., R. Karl Anton.

Aufgeboren: Der Fabrikdirector Heinrich Eugen Höfing von Schwegen, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. zu Bräse, Kreises Ratibor, früher zu Biebrich am Rhein wohnh., und Anna Germinie Adolphine Köhlich von Berlin, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-Major Maria Heinrich Johannes Christoph Niehaus von Münster in Westfalen, wohnh. daselbst, und Johanna Helene Doths von Amsterdam, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Aug., der Maurergehülfe Adam Kunz von Reilheim, A. Königsheim, wohnh. dahier, und Pauline Wilhelmine Henriette Forst von Holzhausen, A. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Aug., die unverheiratete gewerblöse Bertha Brunn, alt 19 J. 5 M. 28 J. — Am 30. Aug., Emma Marie, unehelich, alt 16 J. — Am 30. Aug., die unverheiratete Privatiers Katharine Wilhelmine Minor, alt 49 J. 8 M. 5 J. — Am 31. Aug., der unverheiratete Rentner Edward Lawrence von Amerika, alt 23 J. 1 M. 6 J. — Am 31. Aug., der Schönfärber Karl Begeré, alt 42 J. 5 M. 16 J. — Am 30. Aug., der unverheiratete Kellner Hermann Rabrath von Wien, alt 20 J. 11 M. 29 J. — Am 1. Septbr., Emily Katharine, geb. Raibman, Ehefrau des Rentners Joseph Adam Koopmans, alt 56 J. 11 M. 9 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Das Nachtlager in Granada“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritte der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1884.)

Adler:		Cudell, Kfm.,		Aachen.	
Messmann, Kfm.,	Hannover.	Metz,	Düsseldorf.	Werden.	
Welter, Kfm.,	Paris.	Feulgen, Kfm.,	Barmen.	Barmen.	
Mettinghausen, Kfm.,	Görlitz.	Bremmer, Kfm.,	Elberfeld.	Elberfeld.	
Kuntze, Fabrikbes. m. Fr.,	Aschersleben.	Dickerhoff, Kfm.,	Berlin.	Berlin.	
Hartmann, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.	Stücker, Kfm.,	Breslau.	Breslau.	
Haase, Kfm.,	Paris.	Schmitz, Kfm.,	Lehnde.	Lehnde.	
Eichler, Kfm.,	Glatz.	Römer, Prof. Dr. m. Fr.,	Barmen.	Barmen.	
Decker, Stadtrath m. Fam.,	Schönebeck.	Römer, Frl.,	Barmen.	Barmen.	
Lange, Mus.-Dir.,	M.-Gladbach.	Boch, Fabrikdir. m. Fr.,	Barmen.	Barmen.	
Nachod, Kfm.,	Leipzig.	Peppler, Fabrikbes. m. Frau,	Grüneberg.	Grüneberg.	
Friedeberg, Frl.,	Leipzig.	Müller, Rent.,	Frankfurt.	Frankfurt.	
Gmeling, Kfm.,	Stuttgart.	Tönnies, Kfm. m. Fam.,	Düsseldorf.	Düsseldorf.	
Titig,	Cincinnati.	Bäcke, Fabrikbes.,	Hamburg.	Hamburg.	
Lehmann, Fr. m. Tcht.,	Aachen.	Weidlich, Fr.,	Merseburg.	Merseburg.	
Hiesgen, Dr. med.,	Schweicher.	Cohn, Kfm.,	Berlin.	Berlin.	
Herold, Justizrath u. Notar m. Fr.,	Schweidnitz.	Soltwedel, Kfm.,	Plauen.	Plauen.	
Stricker, Kfm. m. Fr.,	Iserlohn.	Mack, Rent. m. Fam.,	Paris.	Paris.	
Hermann, Kfm.,	Aachen.	Mosenthal, Fr. m. Fam.,	Paris.	Paris.	
		Stelz, Kfm.,	Frankfurt.	Frankfurt.	

Alteesaal: Bonn. Simon! Mason, London. Pokvissneff, Fr. m. Tochter u. 2 Bed., Russland.

Bären: Solingen. Loy, v. Lüpke, Rent., Hannover. Traube, Dr. phil. u. med., Breslau. Traube, Dr. phil., Breslau.

Hotel Block: Gelineck, Fr. Justizrath, Breslau. Beyer, Frl., Breslau. Oulitz, Berlin. Cohn, Med.-Rath Dr., Posen.

Schwarzer Bock: Deane, m. Fr., England. Böttcher, Fr., Elbing.

Zwei Bücke: Lösch, Fr., Bamberg. Röhr, Frl., Bernburg. Ziegler, Remscheid. Cliever, Dülken.

Cölnischer Hof: Schmidt, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Dahlheim: Hirschberg, m. Fr., Mannheim. Trötschler, Frl., Mannheim.

Hotel Dasch: v. Schkopp, Gen. d. Inf., Darmstadt. Maier, m. Fr., Giessen. Teckner, m. Fr., Neunkirchen. Kellermann, Kfm., Steele. Hirschberg, Fr. Pfarr. m. Fam., Charlottenburg.

Engel: Herr, Reg.-Baum., Berlin. Möller, Kfm., Düsseldorf. Gnokow, Stadtr., Charlottenburg. Ollendorf, Frl. m. Fam., Kattowitz. Hück, Fr., Schottland. Hück, Fr., Hagen. Weber, Fr. m. Bed., Boppard. Weber, Boppard. Benfey, Fr. Prof., Göttingen.

Englischer Hof: Engel, Hotelb. m. Fam., Genua. Schubarth, Dr. med., Plauen. Möller, Kfm., Buenos-Ayres. Brebacher, Fr. m. Fam., Nürnberg. la Roche, m. Fr., Basel. Bayschka, Fr. m. Fam., Magdeburg. Uladi, Rent., Russland.

Hinkorn: Hoppe, Stud., Grimma. Schweinefleisch, Musik-L., Bonn. Richter, Chemiker, Elberfeld. Richter, Fabrikbes., Elberfeld. Cloos, Fabrikbes., Elberfeld. Pförtner, Kfm., Elberfeld. Schell, Kfm., Ludwigsburg. Schulze, Kfm., Dresden. Bühm, Kfm., Hamburg. van der Borg, M.-Gladbach. van der Borg, Frl., Düsseldorf.

Benning, Fr., Herne. Hermann, m. Fr., Crefeld. Krausser, Kfm., Frankenthal. Klein, Fabrikbes., Köln. Kessler, Kfm., Leipzig. Grassmann, Bürgerm., Weisel. Heun, Reg.-Act., Ehrenbreitstein. Lochau, kais. Geh. Minist.-Secr., Berlin.

Allersbach, Kfm., Barmen. Dietz, Kfm., Barmen.

Europäischer Hof: Reutlinger, Paris. Barton, Frl., New-York. Sato, Frl., New-York. Biegel, Fr. m. Tocht., Amsterdam. Wöstenfeld, Fr., Paris.

Hamburger Hof: Busse, Fr. Banquier m. Fam. u. Bed., Berlin. v. Swirtun, Fr. Edelfrau, Polen.

Eisenbahn-Hotel: Mohr, Köln. Engels, Kfm., Köln. Flemmich, Direct., Freiburg. Hansen, Kfm., Antwerpen. Christ, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg. Fischer, Kfm., Elberfeld. Zeitschel, m. Fr., Leipzig. Hammerbecher, Nürnberg. Bender, Kfm., Giessen. Penot, Paris. Hansher, m. Fr., Leyden. David, Wesel. Dreising, Fabrikb. m. Fr., Aachen.

Grüner Wald: Schneider, Siegen. Kreutner, Mannheim. Henrici, Prof., Heidelberg. Häussner, Prof. Dr., Karlsruhe. Crenzien, Kfm., Spandau. Reichel, Kfm., Leipzig. Beermann, Lübeck. Rathemacher, Gym.-L., Geisenheim. Krayer, Stud. chem., Jobannisberg. Litschke, Kfm., Wien. v. Trammitz, Prem.-Lient., Metz. Lößl, Wies.

Kornfeld, Dr., Wies. Kober, m. Fr., Crefeld. Westermann, Crefeld. Alterhoff, Kfm. m. Fr., Crefeld. Loos, Kfm. m. Fr., Crefeld. Helder, Brasilien. Reuther, Kfm., München. Menke, Kfm., Leer. Neumann, Rent. m. 2 Nichten, Düsseldorf.

Stacke, Kfm., Berlin. Berck, Kfm., Alsfeld. Masche, Rent., Gera. Hauberisser, Prof. m. Fr., München.

Vier Jahreszeiten: Delange-Bertrie, m. Fr., Belgien. Löwenthal, Frl., Chicago. Löwenthal, Chicago. de Perez, Brüssel. de Perez, Frl., Brüssel. Weldon, m. Fr., Irland. Janssens, m. Fr., Antwerpen. Foota, Capitän, Amerika. Bronwer-Anchu, Fr. m. Kindern, Amsterdam.

Bogut, m. Fam., Amerika. v. Zaleski, Gutsb. m. Fr., Warschau. Wolff, Berlin. Hirsch, Berlin. Becker, Berlin. Mathir, Frl., Amerika. Benedict, Fr. m. Tocht., Amerika.

Goldene Kette: Stubenrauch, Fr. Dr., Schotten.

Goldenes Kreuz: Wiegel, Frankfurt. v. Stakmann, Fr., Wilm. Stein, Bez.-Ger.-Direct., Giessen. Koch, Stud. jur., Weimar. Koch, Fr., Weimar.

Nassauer Hof: Schlutern, Fr. Geh. Rath m. Nichte u. Bed., Stettin. Munk, Dr., Berlin. Kethull, m. Fam., Gand. Flugi van Aspermont, Holland. Colman-Sellers, Prof. m. Fr., Philadelphia.

Krimmer, m. Fr., Gleiwitz. Schelten van Leusden, m. Fr., Holland. Begilow, Boston. Bujaut, Boston. Finlay, Indien. Tuglis, Fr. m. Fam., Edinburg. Zuylen van Nywelt, m. Fr., Brüssel. v. Michael, St. Moritz.

Goldene Krone:

Sänger, Kfm., Mainz.
Weisse Lilien:
 Schweers, Fr., Bremen.
 Scheuer, Ilbesheim.

Villa Nassau:

Einstein, m. Fam., New-York.

Curanstalt Nerothal:

Mosler, Prof. m. Fr., Greifswald.

Hotel du Nord:

White, Fr., New-York.
 Couper, Fr. m. Fam., New-York.
 Brighton, San Francisco.
 Ridley, m. Fr., San Francisco.
 Couper, New-York.
 Gröppler, m. Fr., Leipzig.
 Wolff, Beamter, Berlin.
 Mies, m. Fam., Paris.
 Lelannoy, Fr., Boulogne.
 Marsel, Paris.
 Houckard, London.
 Schruyer, m. Fr., Leipzig.

Nonnenhof:

Funke, Apoth.-Bes. m. 2 Töcht.,
 Hagen.
 Bächler, Kfm. m. Fr., Breslau.
 Wolf, m. Fr., Philadelphia.
 Schneider, Dr. phil. m. Fr.,
 Dortmund.

Ulmer, Reg.-R. m. 2 S., Speyer.
 Kuttler, Baumstr., Reichenbach.
 v. Hartung, Lieut. m. Fm., Cassel.
 Moll, Reall. m. Fr., Nördlingen.
 Zaech, Assess. m. Fr., Schweinfurt.
 Haubach, Kfm., Ludwigschafen.
 Grün, Fbrkbes., Dillenburg.
 Sinzig, Mus.-Dir. m. Fm., Freiburg.
 Emanuel, Stud., Köln.
 Bracke, Techniker, Köln.
 Kichemann, Kfm., Köln.
 Krey, Kfm., Köln.
 Henberg, Techniker, Köln.
 Hilbert, Rent., London.
 Schreiber, Kfm., London.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Deutz.
 Lefebvre, Kfm., Köln.
 Elarus, Dr. med., Leipzig.
 Spindler, Kfm., Forst.
 Stoecker, Stud., Bochum.
 Stoecker, Amtsrichter, Bochum.
 Zajie, Prof., Strassburg.
 Mertz, Fabrikbes., Heilbronn.
 Thilbörger, Lieut., Berlin.

Pariser Hof:

Schöffler, Speyer.
 Karthaus, Fr., Nossolden.
 Tillmann, Fr., Nossolden.

Hotel du Parc:

Ihre Durchl. Fürstin Gortschakoff,
 m. Fam. u. Bed., Russland.
 v. Staal, Fr. m. Bed., Russland.

Rhein-Hotel:

Behm, Stud., Heidelberg.
 Ellis, Rent., Lewis.
 Pauwols, Rent. m. Fr., Gravenhagen.
 v. Gundletz, Gutsbes. m. Fr.,
 Heilbronn.

Hintzmann, Oberlehrer Dr. m.
 Fam., Remscheid.
 Stuckman, Amtsr. m. Fr.,
 Geestemünde.

v. Recum, Bar. m. T., Freiburg.
 Claren, Rent. m. Fr., Brüssel.
 Devens, Poliz.-Präs. m. Fm.,
 Königsberg.

Bargess, Fr. m. T., Boston.
 Karapet-Esoff, Stsr., Petersburg.
 Bergmann, Fbkb. m. Fm., Barmen.

Le Carpentier, Fr., London.
 Dand, Frl., Boston.
 Niewöhner, Rent., Gelsenkirchen.

Sodgley, Rent., London.
 Adam, Fr., New-York.
 Lerdo, de Tejada, Oberstlieut.,
 Madrid.

Cifuentes, Hauptm., Madrid.
 Ugarte, Hauptm., Madrid.

Merkel, Ingen., Witten.
 Reck, Kfm., Barcelona.
 Childien, Rent. m. Fr., Köln.
 Kayser, Kfm. m. Fr., Stettin.
 Graves, Fr., New-York.
 Fritze, Kfm. m. Fam., Weimar.
 Bloome, Rent. m. Fr., Cassel.
 Weissmüller, Rt. m. Fr., Frankfurt.
 Hippolt, Fr. m. Tcht., New-York.
 Sievers, Fbrkb. m. Fr., Dresden.
 Friedberg, Rt. m. Fr., New-York.

Zum Ritter:

Böhr, Rent. m. Fr., Berlin.
 Homolacz, Maj. m. Fr., Wien.
 Homolacz, Lieut., Wien.

Römerbad:

Schloessmann, Mainz.
 Friedenthal, Com.-R., Breslau.
 Friedenthal, Fr. m. Bed., Breslau.
 Eisert, Berlin.
 Löwenthal, m. Sohn, Stuttgart.
 Hogarten, Rent. m. Fam., Barmen.
 Sommerfeld, Frl., Breslau.
 Erselius, Banquier, Berlin.

Rose:

Le Prince et la Princesse, M. V.
 Handjèri m. Fm. u. Dienersch.,
 Chateau.
 de Manerbe, Frankreich.
 Burton, Major, England.
 Burton, Fr., England.
 v. Weede, 3 Frl., Holland.
 Ludwig, Kfm., Ingelheim.
 Collman, Rent., Dublin.
 Klein, 2 Hrn., Siegen.

Weisses Ross:

Woske, Rent., Frankfurt.
 Schnacke, Baumstr., Gera.

Schützenhof:

Karor, Kfm. m. Fr., Danzig.
 Rudolf, Fr., Höchst.
 Laux, Kfm. m. Fr., Graudenz.
 Adami, Frl., Bischofsheim.
 Tripp, Kfm., Erfurt.
 Meyer, Techniker, Freiburg.

Weisser Schwan:

Böttcher, Magdeburg.
 Simon, Fr. m. 2 K., San Francisco.
 Thudichum, Prof. m. Fr., Tübingen.
 Trog, Fabrikbes., Manchester.
 Lecerf, m. Fam., Palermo.
 Fuchs, Fr., Palermo.

Hotel Spehner:

Dormer, Rechtsanwalt Dr.,
 Mosbach i. B.
 Bach, Commerzien-R., Nordhausen.

Spiegel:

Eichhoff m. Fr., Sayn.
 Klett m. Fr., Heilbronn.
 Tassius, Kfm., Paris.
 v. Noinski m. Fr., Polen.

Stera:

Firmenich, Fr., Bonn.
 Holler m. Fr., Creisfeld.
 Müller m. Fr., Heidelberg.
 Buber, Kfm., Bromberg.

Tannus-Hotel:

v. Nocinski m. Fr., Polen.
 Blass, Neuss.
 Bauschayer, Kfm., Elberfeld.
 Faust Fr., Elberfeld.
 Werth, Fr. m. Tocht., Elberfeld.
 Rehberg, Dr. med. m. Fr.,
 Mecklenburg.

Kehlstaedt, Kfm., Basel.
 Hirsch, 2 Hrn. Kfite., London.
 Höfler, Kfm., Frankfurt.
 Grahl, Kfm., Frankfurt.
 Nobis, Rent., Rothe Erde.
 Nornebusch, Kfm., Aachen.
 Kintzle, Ingen., Aachen.
 Dessauer, Fabrikb., Aschaffenburg.
 Pasmentier, Dir. m. Fr., Brüssel.
 Hillebrandt, Kfm., Brüssel.

Ellebrandt, Fabrikbes., Brüssel.
 Noppeney, Fabrikbes., Brüssel.
 Deschepper, Kfm., Brüssel.
 Thoma, Kfm., Brüssel.
 Marion, Direct., Brüssel.
 Eckhardt, Fabrikbes., Köln.
 Crofton, Rent. m. Bed., London.
 Kreitz, Ober-Ing. m. Fr., Burbach.
 Wallbaum, Brauereibes. m. Fr.,
 Magdeburg.

Haupt, Fabrikbes. m. Fr., Briege.
 Kindler, Frl., Naumburg.
 Pritscheler, Kfm., Baden-Baden.
 Leuffgen, Fabrikbes., Berlin.
 Sahlmann, Kfm., Nürnberg.
 Wichmann m. Fm., Hamburg.
 Speyer, Berlin.
 Ritterskamp, Fr. Rent., London.
 Müller, Kfm., Gölitz.
 Wauters, Rent., Strassburg.
 Hartmann, Rent., Münster.
 König, Kfm., Leipzig.
 Stamer, Kfm., Leipzig.
 Reinhard, Kfm., Dresden.
 Helmer, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Triethammer:

Zerver, 2 Frl., Remscheid.
 Hülz, Frl., Remscheid.
 Engels, Frl., Remscheid.
 Hief, Lehrer, Oberlahnstein.
 Stier, Kfm., Chemnitz.

Hotel Weiss:

Hildebrand m. Fr., Busendorf.
 Flüß, Dortmund.
 Hennige m. Fr., Schlesien.
 Semlen, Berlin.
 Bornemann m. Fr., Berlin.
 Born, Frl., Nassau.
 Knüppel, Grünberg.
 Urban m. Fr., Kassel.
 Dill, Braunschweig.
 Huth, Grottkau.

Hotel Victoria:

v. Madea, Bar. u. Gutsbes. m. Fr.,
 Stettin.
 Oblade, Kfm., Genf.
 Baro, Kfm. m. Fm., Genf.
 Kammerer, Rent. m. Fr., Stettin.

Hotel Vogel:

Egger, Kfm. m. Fr., Hohenlimburg.
 Müller, München.
 Engel, Kfm. m. Fm., Rotterdam.
 Kattenbusch, Fr., Coblenz.
 Kattenbusch, Frl., Lehr, Coblenz.
 Brandt, Ober-Insp., Breslau.
 Schult, Kfm., New-York.
 Kühlen, Kfm., Crefeld.
 Krumbach, Dr. med., Crefeld.
 Kuchs, Kfm., Crefeld.
 Emmerich, Kfm., Crefeld.
 Jacker, Kfm., Crefeld.
 Unterberg, Kfm., Crefeld.
 Herbet, Crefeld.
 Tovenrath, Rittergutsb., Fischeln.
 Schimmel, Fabrik., Crefeld.
 Winkler, Fabrik., Crefeld.
 Docke, Kfm., Crefeld.
 Bunse, Kfm., Barmen.
 Hohenholz, Kfm., Rheydt.
 Zonnerdyken, Kfm. m. Fr., Utrecht.
 Haekenitz, Kfm., Wesel.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 Balthasar, Lieut. m. Fr.
 Villa Helene:
 Blomfield, Oberst m. Fm., Irland.
 Villa Germania:
 v. Gilsa, Fr. Freifr., Potsdam.
 Park-Villa:
 Benda m. Fr., Berlin.
 Taunusstrasse 9:
 Müller, Fr. Comm.-Rath, Fulda.
 Wahler, Fr., Fulda.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1884. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.1	748.5	749.8	749.5
Thermometer (Celsius)	13.4	23.8	16.8	18.0
Dunstspannung (Millimeter)	10.9	10.9	13.0	11.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	50	92	79
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Hille.	S.O. mäßig.	W. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Nebel.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

Frühe Nebel, Nachm. entferntes Gew., Regentropfen, Abends Wetterl.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 1. Septbr. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“)
 Der Zutrieb von Ochsen war heute ein schwächerer als sonst, etwa 300
 Stück waren aufgetrieben, weitaus überwiegend aus Bayern und Württem-
 berg; für ganz gute Stücke (junge und fette) wurden bezahlt 70—71 Mk.
 per Centner Schlachtgewicht, der übrige Stand ging von 64—68 Mk. um.
 Rüge und Rinder waren einschließlich Sonntag ca. 400 Stück am Platze
 und wurde bezahlt für 1. Qual. 60 Mk., für geringere Qual. 50—42 Mk.
 herunter. Bullen wurden je nach der Qualität mit 45—50 Mk. bezahlt.
 Rälber waren angetrieben 220 Stück, sehr animirtes Geschäft zu hohen
 Preisen, für 1. Qual. mußten 70—72 Pf. per Pfund angelegt werden,
 geringere Waare wurde zu 60—64 Pf. umgelegt. Hammel waren circa
 200 Stück zugeführt, ausnahmslos bessere Waare, für welche 58—60 Pf.
 bezahlt wurden. In Schweinen machte sich der Umsatz etwa zu den vorigen
 Preisen, prima Schwarzwälder und Hannoveraner wurden zu 58—60 Pf.,
 Landschweine zu 54—56 Pf. verhandelt.

Frankfurter Course vom 1. September 1884.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.41 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81.05 bz.
Govereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 167.60 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(183. Forts.)

Das glänzende Hochzeitsfest naht sich seinem Ende. Viele der vornehmen Gäste haben das Palais bereits verlassen, unter ihnen auch der Bischof und Prinz Dietrich. Doch die rauschende Ballmusik dauert noch fort und dringt gedämpft in die weiten, stillen Räume des Wintergartens.

Mitternacht ist vorüber.

Tiefe Stille herrscht in der feenhaft erleuchteten Tropenwelt. Die Gäste, welche zu Anfang des Festes hier gelustwandelt, werden jetzt von dem Vergnügen des Tanzes in Anspruch genommen, oder sie weilen an den Spieltischen. Kein Tritt, kein Geräusch läßt sich vernehmen, nur leise rauschen und plätschern die Springbrunnen . . . sonst ist Alles still.

Es soll nicht lange mehr so bleiben.

Aus einer Tropfsteingrotte in der Nähe des kleinen Tempels, der unter Vorberbüschen versteckt und mit dichten Schlingpflanzen überwuchert ist, treten hastig zwei Gestalten.

„Ich warke nicht länger, mein Herr, nicht einen Augenblick!“ erklärte der Eine mit fieberhaft erregter Stimme. „Ich füge mich Ihrem Wunsche, hier den günstigen Moment abzuwarten, obgleich ich am liebsten hineingestürzt wäre in ihren hochzeitlichen Jubel, um die Geliebte von dem Altare hinwegzureißen, an dem sie sich dem heimtückischen Verleumder zu Eigen gegeben, um ihr und der Mutter, der stolzen Comtesse zuzurufen, was sie an mir gesündigt. Seit zwei Stunden warte ich mit qualvoller Ungeduld auf diesen günstigen Moment, er kommt nicht . . . jetzt werde ich ihn durch eine rasche, entschlossene That herbeiführen. . . . Oder sollen wir warten, bis der Wagen vor der Thür steht und sie uns entfliehen? Dem Hochmüthigen lasse ich die Geliebte nicht!“ fügte er mit wild funkelnden Augen hinzu. Und müßte ich mir über Leichen hinweg den Weg zu ihr bahnen!“

„Sie werden mit Ihrem Ungeklüm noch Alles verderben, Günther,“ beruhigte der Andere den leidenschaftlich Erregten, ihn mit beiden Händen am Arme festhaltend. „Vergessen Sie, daß die Bedienten es Ihnen ganz unmöglich machen würden, sich den betreffenden Personen zu nähern? Nicht in den Saal würden Sie gelangen, und kaum daß Sie den Mund aufgethan, wären Sie auch schon unschädlich gemacht und könnten, als böswilliger Ruhestörer verhaftet, im Arrestlocale über Ihre verunglückten Pläne nachdenken. Nein, hier müssen wir sie erwarten, hier ist der geeignetste Ort für ein derartiges Rendez-vous, und sie wird hierher kommen, verlassen Sie sich darauf.“

„Und worauf gründen Sie diese Ihre Behauptung?“

„Worauf? . . . Auf logische Thatfachen, junger Freund! Sehen Sie dort unter den Palmen den kleinen, reizenden Tempel aus weißem Marmor? . . . Wie geschaffen zu zärtlichen ver-schwiegenen Rendez-vous . . . meinen Sie nicht? . . . Ist es dankebar, daß die schöne Gräfin schon vergessen hat, wie viele süße Stunden sie in demselben verlebte?“ Daß sie abreisen kann, ohne dem ver-schwiegenen Zeugen ihrer Liebe Bebewohl gesagt zu haben?“

Er lachte kurz und höhnisch auf.

„Ich verstehe mich vortrefflich auf alle Regungen und Eigenheiten des schönen Geschlechtes, als ob ich dasselbe zu meinem Studium gemacht. Sie wird hierher kommen . . . mein Wort darauf!“

Richard zuckte schmerzlich zusammen unter dieser unartigen Verärgerung dessen, was ihm das Heiligste, Theuerste gewesen, und einen halb scheuen, halb schmerzlichen Seitenblick nach dem kleinen Tempel werfend, stieß er gepreßt hervor:

„Und wenn sie dennoch nicht kommt . . . wenn sie bereits hier war, ehe wir kamen?“

„Das ist nicht gut denkbar,“ versetzte Feld. „Sie wird bis zu dem Augenblicke, wo wir hierher kamen, kaum Zeit gefunden haben, sich ihrer romantischen Schwärmerei hinzugeben. Doch, um Sie zu beruhigen und für den Fall, daß wir hier wirklich Niemanden mehr zu erwarten hätten, weitere Maßregeln treffen

zu können, will ich ein wenig spioniren. Versprechen Sie mir, mich hier zu erwarten. In einer halben Stunde bin ich zurück.“

Richard versprach es, worauf Jener sich geräuschlos entfernte, und bald den Blicken des jungen Mannes in den Biegungen des Weges verschwunden war.

* * *

Wie furchtbar hatten die letzten vierundzwanzig Stunden Richard verändert! Sein verstörtes Aeußere, die tödtliche Anspannung in seinen Zügen erzählten von einer Seelenfolter, die jeder Beschreibung spottet. Die dunklen Augen schienen unnatürlich vergrößert und glühten im wilden, unheimlichen Feuer; Schmerz und mühsam verhaltene Wuth zuckten um seinen Mund, und wir hing ihm das dunkle, leicht gelockte Haar um die todtbleiche Stirn.

Von Feld in dessen gutgewähltem Schlupfwinkel verborgen gehalten, hatte er mit verzehrender Ungeduld den Augenblick herbeigewünscht, der ihm die ersehnte Genußthatung verschaffen sollte.

Unerwartet schlichen die Stunden dahin. Das Geläute der Glocken drang zu dem Ohre des Einsamen. Läuteten sie zur Vermählung Gabrielen's? Er war aufgesprungen, hatte fortgewollt, durch sein Dazwischentreten die heilige Handlung zu verhindern; nur mit Mühe war es Feld gelungen, den Ungeklümmten von diesem übereilten Schritte zurückzuhalten.

Mit einbrechender Dämmerung war Feld dann gegangen, um Erkundigungen einzuziehen, und Richard war allein geblieben, allein mit den stürmischen Gedanken an Gabriele, an seine Mutter. Seine Mutter, die pflichtvergeßene Gattin seines unglücklichen Vaters! Da ruhte ja das theure Vermächtniß desselben noch uneröffnet auf seiner Brust! Mit zitternder Hand zog er das Padet hervor und löste die Siegel. Hätten noch Zweifel an der Wahrheit der Mittheilungen Feld's Richards erfüllt, diese vergilbten Papiere würden sie zum Schweigen gebracht haben.

Da lagen sie vor ihm, die Briefe seiner Mutter, der Gräfin Adele von Hohenfels, vom ersten an, in dem die junge Gräfin mit jungfräulicher Scheu dem gefeierten Künstler ihre Liebe gesteht, bis zum letzten, in welchem die Gattin von dem Gatten Abschied nimmt, um zurückzukehren in die stolzen Kreise, die sie vor Jahren am Arme des Geliebten, das Herz süßer Hoffnungen voll, verlassen. Auch der Trauschein seiner Eltern lag bei, und ein Brief seines Vaters, den dieser, dem Datum nach, kurz vor seinem Tode geschrieben. In diesem Briefe theilte er dem Sohne jenen Abschied aus seinem Leben, in dem sich die höchste Borne, das tiefste Glück seines Lebens gipfelte, mit, der diesem bis dahin ein Geheimniß geblieben war, und schloß mit den Worten:

„Ich setze voraus, mein Sohn, daß ein ernster, schicksalsschwerer Augenblick Dich veranlaßt, das Siegel von meinem Vermächtnisse zu nehmen. Vielleicht stehst Du einsam und ratlos an einem Scheidewege Deines Lebens, nicht wissend, welchen Weg Du wählen sollst; vielleicht hat das Unglück sich an Deine Fersen geheftet und sorgenvoll blickst Du der Zukunft entgegen, denn ich lasse Dich arm an irdischen Gütern zurück. Dann, mein Sohn, nimm diese Papiere, die Dich legitimiren, und suche Deine Mutter auf. Wenn sie noch lebt, wird sie den wiedergefundenen Sohn mit Freuden in ihre Arme schließen, dessen bin ich gewiß. Konnte sie auch den Gatten, der ihr Alles geopfert, treulos verlassen, ihren Sohn, das Kind, das sie unter ihrem Herzen getragen, wird sie nicht verlassen und verleugnen. Bei ihr suche Trost und Hilfe, mein Richard, und sei gewiß, Du wirst Beides finden. Sei ihr ein guter Sohn und sage ihr, daß ich ihr vergesse. Hat auch über Deine Kindheit und Jugend nicht das treue, liebevolle Auge der Mutter gewacht, trage den Verhältnissen Rechnung, in denen Deine Mutter erzogen wurde; bringe ihr ein treues Sohnherz entgegen, und gewiß, sie wird Alles aufbieten, an Dir wieder gut zu machen, was sie an mir einst verbrach. Dies, mein geliebter Sohn, ist mein letzter Wille. Mein Segen geleitet Dich auf allen Deinen Wegen, er ruht auf Deinem Thun und Wirken allezeit und führe Dich zum Frieden. Amen!“ (Fortf. folgt.)